

Wettingen

Neuenhof

Killwangen

Spreitenbach

Würenlos



Limmattwelle

Offiz. Amtliches Publikationsorgan des Kreis 2
Limmattal für die Gemeinden Wettingen, Neuenhof,
Killwangen, Spreitenbach und Würenlos

Freitag, 27. Mai 2022, 61. Jahrgang, Nr. 21

PP 5432 Neuenhof Post CH AG

Emil Schmid
Wettingen



Zügeln

Umzug-Verpackung Möbellager
Hausräumungen Entsorgung
Zügelshop Hausreinigung

Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen
056 426 42 42 · emil-schmid.ch

Unmut 5G-Antennen

Schneller und mehr Daten über das Mobilfunknetz übertragen: Dafür sorgen sogenannte 5G-Antennen. Vielerorts bildet sich Widerstand dagegen. So auch in Würenlos, wo die «IG Mitsprache 5G zWürenlos» entstand. Für sie ist die Notwendigkeit eines Mobilfunknetzes zwar unbestritten, ihr fehlt jedoch ein gesamtplanerisches Konzept. Der Gemeinderat hat den Handlungsbedarf erkannt und eine Arbeitsgruppe gebildet. (LiWe) S. 17

Freude und ein Aber

Die Rechnung 2021 mit zwei Millionen Franken Überschuss dürfe nicht über den schlechten Selbstfinanzierungsgrad hinwegtäuschen, lautete das Fazit an der Einwohnerratssitzung in Wettingen. «Mit jedem investierten Franken haben wir 60 Rappen Schulden gemacht», sagt Thomas Benz, Präsident der Finanzkommission. Weiterhin solle auf Luxus verzichtet und sich nur das Nötige geleistet werden. (bär) S. 3

40 Jahre im Dienst Spreitenbachs

Irene Müller engagiert sich seit 1982 für die Gemeindeverwaltung. Dank der spannenden Arbeit und ihrem Team bleibt sie der Einwohnerkontrolle treu.

SIBYLLE EGLOFF

Am 1. Juni feiert Irene Müller ihr 40-Jahr-Dienstjubiläum auf der Gemeindeverwaltung Spreitenbach. Die langjährige Leiterin der Einwohnerkontrolle startete 1982 als Telefonistin ihre Laufbahn im Gemeindehaus. Die Spreitenbacherin kümmerte sich unter anderem um den Auskunftschalter, das Arbeitsamt und das Feuerwehrsekretariat. Der Kontakt zu den Einwohnerinnen und Einwohnern sowie die Arbeit mit ihrem Team geniesst die 58-jährige auch nach 40 Jahren noch. Das sei auch der Grund, warum die Zeit so schnell vergangen sei, erzählt Müller. S. 12/13



Irene Müller ist die dienstälteste Mitarbeiterin der Gemeinde.

Sibylle Egloff

INSERATE

VOLVO

Ihr Volvo-Spezialist
in der Region.

Emil Frey Spreitenbach

Jetzt Notvorrat sichern!

mehr Infos auf Seite 14
Kaufsignal.ch

Wir kaufen
Immobilien*
und Bauland.

- ✓ Auch renovationsbedürftige oder baufällige Objekte
- ✓ Faire Preise
- ✓ Schnell und unkompliziert

* Wohnungen, EFH's und MFH's

AVSCHMID
IMMOBILIEN AG

Yves Schmid, Tel. 078 620 37 37
info@avschmid.ch, www.avschmid.ch

50% online gutscheincode: fun22

discountfit.ch
 wir sind der grösste fitness- & lifestyle anbieter der schweiz.
 discountfit zählt bereits 25 filialen und weit über 30'000 begeisterte mitglieder. einfach gut aussehen zum sensationspreis von nur **39.-/monatlich!**
 fitness & lifestyle für alle! bis bald...
 gratis anrufen 0800 027 027
 info@discountfit.ch | www.discountfit.ch
 oder abo easy im onlineshop kaufen! www.discountfit.ch

wettingen
 landstrasse 99
 5430 wettingen

info und abo-einschreibungen
 mo 19.00 - 20.00
 mi 18.00 - 19.00
 sa 11.00 - 12.00

jetzt sofort easy online anmelden!

nr.1 fitness & lifestyle | 25 standorte | 30'000 members | 365 tage | 6-23uhr

wettingen
 stern an der limmat

Einwohnerrat, Beschlüsse vom 19. Mai 2022

- Das Protokoll der Sitzung vom 10. März 2022 wird genehmigt.
- Infpflichtnahme Michaela Huser, SVP, und Sheena Heinz, FDP (anstelle des zurückgetretenen Philipp Bürgler, FDP).
- Der Rechenschaftsbericht 2021 der Einwohnergemeinde Wettingen wird genehmigt.
- Die Verwaltungsrechnung; Rechnungsabschluss 2021 der Einwohnergemeinde Wettingen wird genehmigt.
- Das Postulat Michel Roland, CVP, vom 22. Juni 2017 betreffend eMobilität Wettingen wird abgeschrieben.
- Das räumliche Entwicklungsleitbild Wettingen (REL) wird zur Kenntnis genommen.
- Das Postulat Fraktion EVP/Forum 5430 vom 20. Mai 2021 betreffend Schaffung von Reisemobilstellplätzen wird zurückgezogen.
- Von der Beantwortung der Interpellation der Fraktion SP/WettiGrünen und Mitunterzeichnerin vom 10. März 2022 zur kantonalen Steuergesetzrevision 2022 wird Kenntnis genommen.

Die Beschlüsse unter den Ziffern 3 und 4 unterliegen dem fakultativen Referendum und werden innert 30 Tagen, von der Publikation in der Limmatwelle (27. Mai 2022) an gerechnet, rechtskräftig, wenn das Referendum dagegen nicht ergriffen wird.

Die Unterlagen können während der Referendumsfrist zur ordentlichen Bürozeit auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Einwohnerrat

wettingen
 stern an der limmat

Bauherrschaft: Alfred Ammann
 Utostrasse 42
 5430 Wettingen

Bauobjekt: Heizungsersatz
 Gas zu Wärmepumpe

Baustelle: Utostrasse 42
 Parzelle: 4187
 Zusatzgesuche: keine

Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Wettingen
 Alberich Zwysigstrasse 76
 5430 Wettingen

Bauobjekt: Sanierung Spielplatz
 Mattenstrasse

Baustelle: Mattenstrasse
 Parzelle: 234
 Zusatzgesuche: keine

Bauherrschaft: Urs Schmid
 Rebbergstrasse 30c
 5430 Wettingen

Bauobjekt: Heizungsersatz
 Gas zu Wärmepumpe

Baustelle: Rebbergstrasse 30c
 Parzelle: 6356
 Zusatzgesuche: keine

Bauherrschaft: Ruth Mayer
 Feldstrasse 10
 5430 Wettingen

Bauobjekt: Anbau Einfamilienhaus
 Feldstrasse 10

Baustelle: Feldstrasse 10
 Parzelle: 2854
 Zusatzgesuche: keine

Bauherrschaft: Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Lägern
 Etzelmattstrasse 1
 5430 Wettingen

Bauobjekt: PÄ 21186,
 Rückgabebrunnen,
 Grundwasserwärmepumpe

Baustelle: Etzelmattstrasse,
 Winkelriedstrasse,
 Grubenstrasse,
 Siedlungsweg,
 Berninastrasse

Parzelle: 4915/4701
 Zusatzgesuche: keine

wettingen
 stern an der limmat

Gemeinden Baden, Bergdietikon, Birmenstorf, Ennetbaden, Gebenstorf, Spreitenbach, Wettingen

Baden66 Trail-Run am 22. April 2023 und 20. April 2024

Gesuch um Bewilligung einer Veranstaltung im Wald

Am 22. April 2023 und 20. April 2024 soll der Baden66 Trail-Run durchgeführt werden. Die Veranstaltung hat am 23. April 2022 mit derselben Route eine Bewilligung erhalten und wurde ein erstes Mal durchgeführt. Es ist ein gestaffelter Start von bis zu 450 Personen geplant. Die Veranstaltung findet auf bestehenden Wegen statt. Das Start- und Zielgelände liegt bei der Berufsschule Baden. Gemäss § 11 des Waldgesetzes des Kantons Aargau ist hierfür eine Bewilligung erforderlich. Das Gesuch liegt vom 30. Mai 2022 bis 28. Juni 2022 in den Gemeindekanzleien Baden, Bergdietikon, Birmenstorf, Ennetbaden, Gebenstorf, Spreitenbach und Wettingen öffentlich auf. Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse geltend macht, kann innerhalb der Auflagefrist gegen das Gesuch Einwendung vorbringen. Einwendungen sind schriftlich beim jeweiligen Gemeinderat oder beim Kreisforstamt 2 Baden-Zurzach, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau einzureichen und haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten.

Felder

Spargelzeit – Zeit für WINZERSCHINKEN

«einfach einmalig gut»

Metzgerei Felder
 Bahnhofstrasse 4, Wettingen
 Tel. 056 426 70 48
 P direkt vor dem Haus

wettingen
 stern an der limmat

Öffentliche Planaufgabe vom **28. Mai bis 26. Juni 2022**. Die öffentliche Auflage der Pläne erfolgt ausschliesslich online über www.wettingen.ch. Eine Einsichtnahme vor Ort kann nur in begründeten Fällen und nach vorheriger Absprache zugestanden werden. Allfällige Einwendungen sind im Doppel während der Auflagefrist dem Gemeinderat einzureichen. Sie haben eine Begründung und einen Antrag zu enthalten.

Bau- und Planungsabteilung

Wofür schlägt Ihr ?

Kulinarik Wohndesign

Familie

Schnupperabo für CHF 20.-

Gönnen Sie sich Lesefreude:
lieblingszeitschrift.ch

Mit Ihrer Produktwerbung in die Limmatwelle!

Weil diese Zeitung gelesen wird!

058 200 53 73
brigitte.gaehwiler@chmedia.ch

Limmatwelle

wettingen
 stern an der limmat

GESUCH FÜR DIE NUTZUNG VON GRUNDWASSER für Heiz- und Kühlzwecke für den Betrieb einer Wärmepumpe

Gesuchstellerin: Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Lägern

Anlagen: 2 Grundwasserfassungen auf der Parzelle 4701 und 2 Rückgabebrunnen auf den Parzellen 4701 und 4915 in Wettingen

Förderleistung: 47.5 l/s (2'850 l/min) Heizen

Das Nutzungsgesuch wird gemäss § 28 des Wassernutzungsgesetzes vom 11. März 2008 (WnG) vom 28. Mai bis 26. Juni 2022 auf der Gemeindekanzlei Wettingen öffentlich aufgelegt.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse besitzt, kann innerhalb der Auflagefrist beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Buchenhof, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau Einwendungen erheben. Einwendungen sind schriftlich einzureichen und haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten.

DEPARTEMENT BAU, VERKEHR UND UMWELT, Abteilung für Umwelt



REGIONALPOLIZEI



Polizeieinsatz mit Helikopter. zVg

Wegen Übelkeit und Atemnot Grossaufgebot ausgelöst Am frühen Mittwochabend, 18. Mai, wurde die Regionalpolizei Wettingen-Limmattal an eine Hilfeleistung in Wettingen gerufen. Ein Mann klagte über starke Übelkeit und Atemnot. Er bräuchte sofort medizinische Hilfe. Die sehr rasch eingetroffene Patrouille der Regionalpolizei konnte einen schwach ansprechbaren Mann am Boden liegend vorfinden. Sofort wurden die ersten Rettungsmassnahmen durch die Polizei eingeleitet und unverzüglich eine Ambulanz angefordert. Da diese aber ab Aarau anfahren musste, betreute die Polizei den Mann bis zum Eintreffen der Sanität. Da anhand der abgesetzten Meldung der medizinische Zustand des Patienten unklar war, wurde zur Unterstützung ein Rettungshelikopter angefordert, welcher von den Einsatzkräften der Regionalpolizei auf einem nahegelegenen Platz eingewiesen wurde.

Die zwischenzeitlich eingetroffene Ambulanz übernahm die medizinische Betreuung und entschied, den Patienten mit dem Helikopter in das Kantonsspital Aarau zu überführen. Dort wurde er einer medizinischen Kontrolle unterzogen. Dank des schnellen Einsatzes der Polizei und der Sanität konnte vermutlich Schlimmeres verhindert werden.

INSERATE

TRAUMFERIEN

Kostenlose Experten-Beratung
Bestpreis-Garantie

Kreuzfahrten – Europas Norden – Individualreisen weltweit

www.digareisen.ch
5430 Wettingen | Tel. 0848 735 735

Trotz Gewinn kein Luxus

Die Mitglieder des Einwohnerrats waren sich einig: Der positive Rechnungsabschluss mit 2 Mio. Franken Überschuss erfreut. Mahnende Worte gab es trotzdem.

MELANIE BÄR

Es war ein Heimkommen: Nach zwei Jahren trafen sich die Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte vor einer Woche nicht mehr im Tägi zur Sitzung, sondern wieder im Rathaus. Nur zwei maskentragende Einwohnerräte erinnerten noch an die Pandemie, die in der Rechnung 2021 weniger Spuren hinterlassen hatte als ursprünglich angenommen. Deswegen «juhui» zu sagen, sei aber falsch, kommentierte Mia Kicki Gujer (SP): «Anlässe mussten wegen Covid abgesagt werden, ohne diese Ausfälle hätten wir rote Zahlen.» «Das positive Ergebnis kam nicht alleine durch vermehrte Steuereinnahmen zustande, sondern auch, weil wir durch die coronabedingten Absagen weniger Geld ausgegeben haben», doppelte auch Jürg Baumann (SVP) nach.

Das sahen auch alle anderen so. Sorgen bereitet den Anwesenden insbesondere der schlechte Selbstfinanzierungsgrad, über den auch der Überschuss von 2 Mio. Franken, der damit 6,5 Mio. Franken über Budget lag, nicht hinwegzutäuschen vermochte. «Die Selbstfinanzierung sollte bei 100 Prozent liegen, wir haben gerade mal 33 Prozent geschafft. Rechnet man das Tägi nicht dazu, sind es 44 Prozent, die wir selber finanzieren konnten», sagt der Präsident der Finanzkommission (Fiko), Thomas Benz (Die Mitte). Mit jedem investierten Franken habe Wettingen 60 Rappen Schulden gemacht. «Dieses Problem können wir nicht aufschieben, sondern müssen es lösen.» Benz sieht drei Möglichkeiten, wie das Ziel erreicht werden kann: mehr sparen, mehr Erträge durch Gebührenerhöhung oder durch Anpassung des Steuerfusses. «Oder ein Mix von allem.»

Es gelte nun, auf «nice to have» zu verzichten und sich keinen Luxus zu leisten, waren sich viele der Exekutivmitglieder einig. «Der positive Abschluss soll keine Begehrlichkeiten wecken», sagte Judith Gähler (FDP). «Wir müssen uns Investitio-



In Pflicht genommen: Michaela Huser, die aus dem Mutterschaftsurlaub zurückgekehrt ist, und Seena Heinz (FDP), Nachfolgerin von Philipp Bürgler, der aus beruflichen Gründen zurücktrat (v. l.).

Melanie Bär

nen gut überlegen», doppelte Marcel Aebi (Die Mitte) nach. Orun Palit (GLP) forderte, dass das Tägi nach der Sanierung nun auf eigenen Beinen stehen müsse. «Das muss unbedingt das Ziel sein.»

Vizeammann Markus Maibach (SP) bereiten als Ressortvorsteher die Steuereinnahmen Bauchschmerzen. Im Vergleich zum Vorjahr liegen die Einnahmen 5 Prozent tiefer. «Wir haben keine Aufwertungsreserve mehr.»

Lob für den Rechenschaftsbericht

Lobende Worte fanden die Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte für den Rechenschaftsbericht. «Sehr übersichtlich», sagte Andreas Leuppi (WG) im Namen der Geschäftsprüfungskommission. «Es wurde gut und mit viel Einsatz in der Verwaltung gearbeitet», kommentierte Lukas Rechtsteiner (EVP). «Ein wahrer Fundus an spannenden Fakten und Informationen», so Martin Fricke (SVP). «Es ist beeindruckend, was unsere Steuern alles möglich machen», sagte Mia Kicki Gujer. «Einmal mehr schön gestaltet und sehr ausführlich», fand Ruth Jo. Scheier (GLP), die den Wunsch äusserte, noch deutlicher auf die Legislaturziele einzugehen: «Wo steht man, wo ist man auf Kurs?» Ein weiteres Anliegen, das mehrmals geäußert wurde, war die zeitgerechte Beantwortung und Auflistung von Vorstössen. Leuppi bat darum, ein Auge darauf zu halten, attraktiver Arbeitgeber zu bleiben: «Bei der Personalfuktuation herrscht ein Höchstwert seit 2015.»

Dessen ist sich Gemeindeammann Roland Kuster (Die Mitte) durchaus bewusst. Der Fachkräftemangel macht auch vor der Gemeinde nicht Halt: «Bei der Polizei haben wir grosse Mühe, Stellen zu besetzen, das macht mir durchaus Sorgen.» Auf die Frage von Valentin Egloff (WG), welche Massnahmen ergriffen wurden, um die Lohndifferenzen zwischen Männern und Frauen zu verkleinern, antwortete Kuster: «Sie werden in der nächsten Lohnrunde angepasst.» Die Lohndifferenz von 3,4 Prozent betreffe insbesondere Angestellte in der Heilpädagogischen Schule. Bei den Löhnen der Verwaltungsangestellten habe die externe Lohnvergleichsanalyse keine geschlechterspezifischen Differenzen festgestellt.

Räumliches Entwicklungsleitbild

Auf den Pulten der Ratsmitglieder lag die druckfrische Broschüre des Räumlichen Entwicklungsleitbilds (REL) «Wettingen 2035». Es zeigt einerseits auf, wo Wettingen liegt und wohin die angestrebten Entwicklungen bis und über die nächsten 15 Jahre führen sollen. Das Leitbild bildet die Grundlage für die Revision der allgemeinen Nutzungsplanung. Fabian Käufeler (Die Mitte) betonte die Wichtigkeit, Grünflächen in Gemeindehänden zu behalten. Christa Camponovo-Weber (SP) sprach sich für innere Verdichtung und gegen Zersiedlung aus. Bevor die Ratsmitglieder das REL zur Kenntnis nahmen, drückte Manuela Ernst (GLP) ihre Freude darüber aus, dass Anliegen ihrer Partei, Grünflächenerhalt, Luftkorridor und Velowege, ins Papier eingeflossen sind.

VERMISCHTES



Tambourenvereinigung Wettingen und Umgebung an der Internationalen Militärwallfahrt in Lourdes. zVg

Tambourenvereinigung mit Armee im Einsatz für den Frieden Die Tambourenvereinigung Wettingen und Umgebung (TVWU) hatte die grosse Ehre, an der 62. Internationalen Militärwallfahrt in Lourdes vom 12. bis 16. Mai teilnehmen zu dürfen. Sie sind stolz, ein Teil der Schweizer Delegation sein zu dürfen und das Militärspiel auf der Marschmusik und an den Ständen zu begleiten. Neue Kontakte wurden geknüpft, gemütliche Stunden miteinander verbracht und für den Frieden auf der ganzen Welt gebetet.

Eindrückliche Momente durfte man erleben. Sei es an der Eröffnungsfeier in der unterirdischen Basilika, eine Messfeier in der Grotte, ein gemeinsam begangener Kreuzweg oder die Teilnahme an der Lichterprozession am Abend. Die Atmosphäre kann man nicht wirklich beschreiben. Man muss dabei gewesen sein, um zu empfinden, wie gross die Zusammengehörigkeit so vieler Menschen und die Hoffnung auf Frieden allgegenwärtig gespürt werden können. Zu beobachten, mit welcher Würde Kranke und verletzte Kameraden mitgeführt wurden, hat einen oft auch nachdenklich gestimmt. 42 Nationen, die zusammen einen Weg gehen, um für den Frieden zu beten, und diesen ganz bewusst zusammen zeigen und leben.

Die Mitglieder der TVWU waren beeindruckt ob dieser unglaublichen Mission. (zVg)

Ende Herbst – Dokumentation über den steinigen Weg der Integration in einem fremden Land Die Gruppe Erwachsenenbildung des Pastoralraums Aargauer Limmattal lädt zur nächsten Veranstaltung ein. Filmvorführung, anschliessend Gespräch mit Yasser John Dari, Regisseur, Andi Hofmann, Produktion, und Sarah

Groth, Caritas. Zum Inhalt: John möchte Fotograf werden. In Afghanistan hat er bereits als Kameramann gearbeitet. Doch der Weg dorthin ist für den Aargauer Flüchtling schwer. Seit 2012 lebt er in der Schweiz. Alles ist Neuland. Er möchte Deutsch lernen und eine Ausbildung machen. Doch viele Steine liegen ihm im Weg. John fällt in eine Depression. Dann rettet ihn eine geschenkte Kamera. Der Film gibt Einblicke in den Weg von Yasser John Dari, wie er diesen im Neuland Schweiz gefunden hat.

Im Anschluss an den Film sind alle zum Gespräch mit dem Regisseur Yasser John Dari eingeladen. Dazu gibt es Spezialitäten aus aller Welt zu entdecken. *Forum St. Anton Wettingen, Freitag, 3. Juni, 19.30 Uhr.* (zVg)

Lesesommer Auch diesen Sommer geht die Gemeindebibliothek Wettingen baden und stellt den Gästen während der heissen Jahreszeit eine attraktive Auswahl an Büchern und Zeitschriften zum Lesen und Mitnehmen gratis zur Verfügung. *Tägi Gartenbad Wettingen, ab 3. Juni, solange Vorrat.* (zVg)



Lesespass in der Badi. zVg

Haustürflohmart

Im Altenburgquartier wurde vom Dach bis zum Keller aussortiert und Brauchbares auf dem Grundstück präsentiert. Der zweite Haustürflohmart fand statt.

GABY KOST

Der 6-jährige Evan wusste sofort, was er wollte, als er in der Rigi-Strasse auf einem Tisch Second-Hand-Spielsachen entdeckte. Er suchte sich einen roten Roboter aus, der sich bewegt und Geräusche macht. Seine Schwester Juna verliebte sich kurzerhand in einen meterhohen Husky-Plüschhund, den sie nach dem Schnäppchenkauf nach Hause schleppte. Der 2 ½-jährige Leo spielte mit einem Holztraktor der Nachbarn, während sein Vater den Stand hütete. Der Traktor gefiel ihm so gut, dass er prompt den Besitzer wechselte. So fanden jene Spielwaren ein neues Zuhause.

Bereits zehn Tage vor dem Termin zierten gelbe Fähnchen Strassen und Wege im Altenburgquartier. Es waren Vorboten, die auf das Areal des 2. Haustür-Flohmis hinwiesen. Am letzten Samstag war es dann so weit. Anwohner im Viereck Rütli-, Antonius-, Greubstel- und Staffelstrasse stellten Tische vor die Haustüren und arrangierten darauf gebrauchte, antike und kuriose Gegenstände. Nach drei Jahren Pause fand der Haustürflohmart erneut statt.

«Mein Mann Giorgio hat vor Jahren Gartenstuhlkissen gekauft, die wir nie brauchten», sagte Margrit Campana-Huber und ergänzte: «Auch der Dampfkocher wurde nie



Viele Gegenstände wechseln bei der Familie

eingesetzt.» In zwei Garagen präsentierten sie Gegenstände aller Art und hofften, diesen ein zweites Leben zu schenken und sie vor der Müllpresse zu bewahren.

Der Haustürflohmart ist nicht nur eine gelungene Nachbarschaftsaktion. So lud die Familie Streif zum Beispiel die Familie Obertüfer ein,



Leo spielt mit dem Holztraktor des Nachbarn. gk

im Altenburgquartier



Streif den Besitzer.

Gaby Kost



Verhandlungen in der Garage von Giorgio Campana-Huber.

gk

damit sie ihre ungenutzten Gegenstände anbieten konnten, obwohl sie nicht im Quartier wohnen. Der alleinstehende 91-jährige Nachbar bekam gar einen Sitzplatz im Garten, um das Flohmarkttreiben beobachten und Gespräche führen zu können.

Dieses Jahr organisierten Alex und Cristina Schaufelbühl sowie

Kathrin Hochstrasser den Haustürflohmarkt mit Unterstützung des Quartiersvereins Langenstein-Altenburg. Geplant ist, dass der Markt im nächsten Jahr wieder örtlich verschoben und eventuell ausgeweitet wird. Bestimmt werden dann wieder die Flohmarktfähnchen vor den Grundstücken wehen.



Bei der Familie Streif wechseln viele Gegenstände den Besitzer.

gk



Evan (l.) und Juna freuen sich über die neuen Errungenschaften.

gk

Gottesdienste

Donnerstag, 26. Mai, Auffahrt

10.30 Neuenhof

Pfrn. Renate Bolliger König
Kollekte: Frauenhaus der Kantone
Aargau und Solothurn

Sonntag, 29. Mai

9.30 Wettingen

Pfr. Arnold Bilinski
Kollekte: Aargauische Evangelische
Frauenhilfe

Sonntag, 5. Juni, Pfingsten

9.30 Wettingen mit Abendmahl

Pfr. Lutz Fischer-Lamprecht
Rafal Zolkos, Flöte;
Jonas Hablützel, Orgel
anschliessend Apéro
Kollekte: Operation Rescue

Sonntag, 12. Juni

9.30 Wettingen

Pfr. Arnold Bilinski

10.30 Neuenhof

Pfr. Arnold Bilinski
anschliessend Kirchenkaffee
Kollekte: Streetchurch Zürich

Sonntag, 19. Juni

9.30 Wettingen

Pfrn. Renate Bolliger König
Kollekte: HEKS Flüchtlingsarbeit

Sonntag, 26. Juni

10.00 Neuenhof

Letzter Gottesdienst im Kirchengemeindehaus
Pfr. Lutz Fischer-Lamprecht
Nathan Schneider und Jonas
Hablützel, Orgel vierhändig
anschliessend Apéro
Kollekte: Stiftung Kinderdorf
Pestalozzi

**Gottesdienst im Alterszentrum
St. Bernhard:**

Dienstag, 7. Juni, 9.30 Uhr

**Gottesdienst in der Alters-
siedlung Sonnmatt:**

Dienstag, 7. Juni, 14.30 Uhr

**Ökumenischer Senioren-Mittagstisch
im Regionalen Pflegezentrum Baden:**

Dienstag, 14. und 28. Juni, um 11.15 Uhr

**Die nächste Spaghettata findet
am 29. Juni 2022 statt.**

Wir freuen uns auf Sie! Start ab 12.00 Uhr.

«Vom Aufgang der Sonne»

Herzliche Einladung zum offenen Singen
am Donnerstag, 9. Juni, 19.00 Uhr

In der Arena hinter dem Kirchengemeindehaus in Wettingen – mit anschliessendem gemütlichem Nachtessen. Gemeinsam singen wir ein- und mehrstimmige Lieder. Jung und Alt sind herzlich eingeladen. Es werden keine musikalischen Kenntnisse wie Notenlesen etc. vorausgesetzt.

Wir freuen uns, wenn Sie sich mit uns eine Stunde singend auf frühlommerliche Pfade begeben! Leitung: Giulia Guarneri Giovanelli, E-Piano: Jonas Hablützel.



**Einladung zur Kirchengemeinde-
versammlung**

Dienstag, 21. Juni 2022, 19.30 Uhr, im Kirchengemeindehaus Wettingen

Traktanden

1. Genehmigung des Protokolls der Versammlung vom 23. November 2021
 2. Passation der Rechnung 2021
 3. Ersatzwahl Kirchenpflege für die laufende Amtsperiode*
 4. Hilfe für die Ukraine
 5. Information Immobilien
 6. Bericht aus der Synode
 7. Verschiedenes und Umfrage
- * Für die Wahl bitte Schreibzeug mitnehmen.

Im Anschluss an die Kirchengemeindeversammlung wird allen Teilnehmenden eine kleine Erfrischung offeriert. Die Kirchenpflege freut sich auf gute Begegnungen.

Die detaillierte Jahresrechnung 2021 kann ab Montag, 30. Mai 2022, im Kirchengemeindehaus Wettingen nach Absprache mit dem Sekretariat (Telefon 056 437 30 30) eingesehen werden. Selbstverständlich stellen wir Ihnen die Broschüre (Protokoll der letzten Kirchengemeindeversammlung sowie die Rechnung 2021 mit den entsprechenden Erläuterungen) gerne auch zu. Bitte nehmen Sie in diesem Fall mit unserem Sekretariat Kontakt auf.

Es werden keine persönlichen Einladungen versandt.

Zur Kirchengemeindeversammlung sind alle Stimmberechtigten ab 16 Jahren, welche Mitglied unserer Kirchengemeinde sind, eingeladen.

**Letzter Gottesdienst im
Kirchengemeindehaus Neuenhof**

am Sonntag, 26. Juni, um 10.00 Uhr



Wie bereits in der Kirchengemeindeversammlung bekannt gegeben, schliessen wir das Kirchengemeindehaus in Neuenhof auf den Beginn der Sommerferien. Deshalb planen wir, das Haus, das uns viele Jahrzehnte gute Dienste geleistet hat und von dem uns der Abschied schwerfällt, mit einem letzten Gottesdienst würdig zu verabschieden.



Gleichzeitig stellen die vielen Flüchtlinge, die zurzeit aus der Ukraine in unser Land kommen, den Kanton und die Gemeinden vor grosse Herausforderungen. Die Kirchenpflege hat aus diesem Grund entschieden, dem Kanton das Kirchengemeindehaus in Neuenhof als Flüchtlingsunterkunft oder -treffpunkt anzubieten. Der Kanton hat dieses Angebot gerne angenommen; offen ist, ob und ab welchem Zeitpunkt das Haus wie genutzt wird. Da wir die Aufnahme von Menschen, die vor einem solch unmenschlichen Krieg fliehen, für vordringlich halten, hat die Kirchenpflege entschieden, das Kirchengemeindehaus im Notfall auch vor dem 26. Juni als Flüchtlingsunterkunft zur Verfügung zu stellen.

Der langen Rede kurzer Sinn: Falls die Flüchtlingszahlen so stark in die Höhe schnellen, dass der Kanton bereits vor dem 26. Juni auf das Kirchengemeindehaus Neuenhof angewiesen ist, würde der **Gottesdienst um 10 Uhr in Wettingen** stattfinden. Aufgrund des frühen Redaktionsschlusses wissen wir das zur Zeit der Drucklegung noch nicht. Auskunft bekommen Sie über unsere Website oder über das Sekretariat.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie zum Apéro eingeladen.

**Wir weisen Sie gerne darauf hin, dass ab
Juli 2022 alle Gottesdienste am Sonntagmorgen
in Wettingen um 10.00 Uhr stattfinden.**

Feuerverzinkerei droht Schliessung

Die Inhaber der Collini-Gruppe aus Österreich bestätigen die allfällige Schliessung der Feuerverzinkerei in Wettingen. 40 Arbeitsplätze sind in Gefahr.

In der Verzinkerei in Wettingen stehen 40 Arbeitsplätze auf dem Spiel. Dem Unternehmen droht die Schliessung. Wie das «Badener Tagblatt» (BT) berichtet, bestätigt die Collini-Gruppe mit Sitz in Österreich, die den Betrieb vor eineinhalb Jahren übernahm, dass der Feuerverzinkungsbetrieb nicht mehr kostendeckend geführt werden könne. Man werde ein Konsultationsverfahren gemäss Obligationenrecht einleiten. Ein Grund für die wirtschaftlichen Probleme der Firma sollen vor allem die aktuell hohen Rohstoffkosten sein.

Noch keine Kündigungen

Man habe die rund 40 Mitarbeitenden am 4. Mai über die Situation informiert, es seien aber noch keine Kündigungen ausgesprochen worden. Wie die Firma Collini dem BT mitteilt, wird Collini einen Sozialplan für alle Mitarbeitenden aus-



Das Geschäftshaus der Verzinkerei in Wettingen.

Archiv

arbeiten und auch ein professionelles Outplacement-Programm vorlegen, sofern nach Ablauf des anhängigen Konsultationsverfahrens eine Betriebsschliessung anstehen sollte: «Man wird alles daransetzen, gute und massgeschneiderte Lösungen für die Angestellten zu finden.»

Die Verzinkerei in Wettingen wurde als Familienunternehmen im Jahr 1953 gegründet und wechselte den Besitzer bis heute zweimal. Die Wettinger Gemeinde wurde gemäss BT weder darüber informiert noch kontaktiert. Gemeindeammann Roland Kuster (Die Mitte) zeigt sich im Ar-

tikel, der am 20. Mai im BT veröffentlicht wurde, bestürzt: «Wir bedauern die Entwicklung sehr, denn es geht um Arbeitsplätze.» Die Gemeinde wünsche sich, dass wieder produzierendes Gewerbe oder Dienstleistungen mit neuen Arbeitsplätzen Einzug halten. (LiWe)

LESERFOTO



Blütenzauber in Wettinger Gärten.

Aufgenommen von Leserin Dolores Kotrle.

Haben auch Sie ein tolles Sujet in der Region aufgenommen? Dann schicken Sie uns das Foto (im JPG-Format und in der Grösse von mind. 1 MB) an redaktion@limmatwelle.ch.

Sommerliches Frühlingskonzert in der Kirche St. Anton

Die Harmonie Wettingen-Kloster begeisterte die Zuschauer am 15. Mai in der Kirche St. Anton.

Eins vorneweg: Das Wetter entsprach nicht der Bezeichnung dieses Anlasses. Anstelle des Frühlings stand an diesem Sonntag der Sommer vor der Tür. Dies führte dazu, dass sich nicht ganz so viel Publikum wie erhofft in der Kirche St. Anton einfand. «Klein, aber fein» – so darf man all die Harmonie-Anhänger bezeichnen, die den Klängen lauschten. Der Applaus war bereits nach dem Eröffnungsstück «As if on Wings» so frenetisch, dass man sich auf einen wunderbaren Spätnachmittag freuen konnte. Das zweite Stück verlangte von den Musikern und dem Dirigenten Luciano Bizzozero bereits alles ab: «The Bells of Sagrada Familia – an everlasting will of Antonio Gaudi» handelt von der Basilika in Barcelona. Die Grundsteinlegung dieses Gebäudes erfolgte im Jahre 1881 – also zu jenem Zeitpunkt, in welchem auch die



Die Harmonie Wettingen-Kloster in der Kirche St. Anton.

z/vg

Harmonie Wettingen-Kloster gegründet wurde. Der Bau dauert nach wie vor an. Zwischenzeitlich wurde die Geburtsfassade ins Weltkulturerbe aufgenommen. Eine sehr eindrückliche Geschichte eines ebenso spannenden Bauwerks – und insbesondere ein sehr imposantes Musikstück. Mit demselben wird sich die Harmonie Wettingen-Kloster (HWK) Mitte Juni am Musiktag in Niederwil der Jury stellen.

Nach zahlreichen Liedern bildete dann «Luciano's Wellerman», ge-

stützt auf den Hit «The Wellerman», für Blasmusik arrangiert vom HWK-Dirigenten Luciano Bizzozero, den Abschluss. Ihm dankte die Präsidentin Natalie Lussi dann auch für seinen unermüdlichen Einsatz. Ein grosses Dankeschön ging auch an den Vorstand und die Musikkommission. Und wie man feststellen konnte, lohnte sich der Aufwand all dieser Gremien: ein sehr dankbares Publikum und zufriedene Musikerinnen und Musiker – ein wunderbares Konzerterlebnis. (z/vg)

GEMEINDE NEUENHOF

Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof vom 13. Juni 2022



Nachdem die letzten drei Einwohnergemeindeversammlungen aufgrund der Covid-19-Situation jeweils in der Dreifachturnhalle Zentrum stattgefunden haben, ist es nun umso erfreulicher, dass die Versammlung nach heutigem Stand wieder im gewohnten Rahmen und ohne Schutzmassnahmen durchgeführt werden kann.

Der Gemeinderat freut sich, die Neuenhofer Stimmbevölkerung für die Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Juni 2022 wieder in die **Aula** einladen zu dürfen.

Traktandenliste

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. November 2021, Genehmigung
2. Rechenschaftsbericht 2021, Kenntnisnahme
3. Jahresrechnung 2021, Genehmigung
4. Spiel- und Begegnungsorte Zentrum sowie Pausenplatzgestaltung, Kreditgenehmigung
5. Haldenweg und Rehweg, Werkleitungssanierung, Reservoir Rehweg, Sanierung Transportleitung, Genehmigung Kreditabrechnung
6. Rückbau Pavillons 1 und 2 sowie Kindergarten Hard, Genehmigung Kreditabrechnung
7. Verschiedenes

Aktenauflage

Die Akten können während den ordentlichen Büroöffnungszeiten der Gemeindeverwaltung vom 30. Mai 2022 bis 13. Juni 2022, bei der Gemeindekanzlei Neuenhof, Gemeindehaus, eingesehen werden. Am 13. Juni 2022 ist die Aktenauflage bis 11.30 Uhr möglich.

Eine Informationsveranstaltung des Gemeinderates über das Geschäft
«Spiel- und Begegnungsorte Zentrum sowie Pausenplatzgestaltung,
Kreditgenehmigung»

findet statt am:

Dienstag, 31. Mai 2022, 19.00 Uhr, in der Aula Neuenhof.

Neuenhof, 27. Mai 2022

GEMEINDERAT NEUENHOF



hüppi production styling ag

Zürcherstrasse 138 · 5432 Neuenhof
056 406 25 60 · info@hueppi-ag.ch
www.hueppi-ag.ch

Fachbetrieb für Leder und Textil

Fahrzeuge · Wohnen · Objektbau · Industrie · Medizin · Spezialanfertigungen



E. Richiger AG

Inhaber: Beat Richiger
5432 Neuenhof
Ritzbündtstrasse 1
Tel. 056 406 47 33
Natel 079 743 05 41
www.bedachungen-richiger.ch

Bedachungen

Isolationen
Reparaturen
Fassadenverkleidungen
Einbau von
Wohnraum-Dachfenstern

Mit Ihrer **Produktwerbung** in die **Limmatwelle!**

Weil diese Zeitung gelesen wird!

 **058 200 53 73**

brigitte.gaehwiler@chmedia.ch



Die Wochenzeitung «Limmatwelle» ist amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Wettingen, Neuenhof, Spreitenbach, Killwangen und Würenlos und bedient alle Haushalte obiger Gemeinden.

Redaktionsleiter Limmatwelle ad interim 60% (a) / Option Festanstellung

Deine Aufgaben

- Du fühlst dich im gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Geschehen im Limmattal zu Hause
- In Deiner Aufgabe als faktenorientierter und neugieriger Berichterstatte greifst Du aktuelle Themen auf, welche die Region bewegen
- Dabei wirst Du über Neuigkeiten berichten, Zusammenhänge herstellen und spannende Hintergründe beleuchten
- Als Netzwerker pflegst Du den Kontakt zu publizistisch relevanten Ansprechpartnern und stellst eine kundenorientierte sowie gewerbefreundliche Berichterstattung sicher
- Weiter gehört das Redigieren von Berichten, Fotografieren und Layouts zu Deinem vielfältigen Tätigkeitsgebiet

Dein Profil

- Du bist ein Routinier im Lokaljournalismus und hast eine journalistische Ausbildung abgeschlossen
- Die Region kennst du wie Deine Westentasche und hast mithilfe Deiner offenen und sympathischen Art bereits ein lokales Netzwerk aufgebaut
- Deine Denkweise ist schnell und Du kannst dich wie der Blitz in vielfältige und spannende Themenfelder einarbeiten
- Deine Person zeichnet sich durch Flexibilität, Offenheit für Neues und einer Hands-On-Mentalität aus

Warum bei uns ein **(a)** im Stellentitel steht? Weil bei uns die Bewerbungen **aller** Menschen willkommen sind, die Lust darauf haben, uns mit ihren vielfältigen Talenten weiterzubringen. Das allein zählt - und nicht Alter oder Geschlecht, Herkunft, Religion oder sexuelle Orientierung.

Arbeitsort

Kronenplatz 12, Lenzburg, Schweiz

Dein nächster Schritt

Haben wir dich neugierig gemacht? Corinne Gerber, HR Manager, freut sich auf deine Online-Bewerbung unter chmedia.ch/jobs.

Für fachliche Fragen steht dir Stefan Biedermann, Leiter Wochenzeitungen, unter T: +41 (0)58 200 58 10, gerne zur Verfügung.

Alle offenen Stellen und Online-Bewerbung auf: chmedia.ch/jobs

Journalismus, der orientiert.

Unterhaltung, die bewegt.

Medien, die verbinden.



AUS DEM GEMEINDERAT

Bauarbeiten Velweg Zürcherstrasse

Die Firma Gas & Com AG führte letzten Winter auf dem Fuss- und Radweg zwischen den Gebieten «Kreuzstein» und «Klosterrüti» Bauarbeiten für ein neues Glasfasernetz aus. Nun muss noch der Deckbelag eingebaut werden.

Für die Belagsarbeiten wird der Fuss- und Radweg für jeglichen Verkehr gesperrt. Die Sperrung dauert vom 30. Mai ab 7 Uhr bis 1. Juni um 18 Uhr. Eine Umleitung wird signalisiert. Bei nasser Witterung kann es zu terminlichen Verzögerungen kommen. Es wird um Verständnis gebeten.

Strafanzeigen infolge Widerhandlung gegen das Sozialhilfe- und Präventionsgesetz

Wer Sozialhilfe bezieht, hat dem Sozialamt sämtliche Einkommens- sowie Vermögenswerte auszuweisen. In zwei Fällen ist nun wegen unrechtmässigen Erwirkens von Leistungen gemäss Sozialhilfe- und Präventionsgesetz sowie unrechtmässigen Bezugs von Leistungen der Sozialhilfe Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft Baden erstattet worden. In einem Fall wurde eine erhaltene Erbschaft verschwiegen; in einem zweiten Fall wurden nicht alle Einkommen deklariert.



Ferienzeit – Sind die Ausweise noch gültig?

Schon bald beginnt die Ferien- und Reisezeit. Daher ist es wichtig, zu prüfen, ob Pass oder Identitätskarte noch gültig ist. Für die Beantragung einer Identitätskarte muss persönlich am Schalter des Gemeindebüros vorgeprochen werden (Minderjährige und Bevormundete in Begleitung der gesetzlichen Vertretung). Dazu sind die bisherige Identitätskarte sowie ein aktuelles Passfoto (nicht älter als ein Jahr, neutraler Hintergrund, Frontalaufnahme, geschlossener Mund) mitzubringen. Das Passfoto kann dem Gemeindebüro alternativ vorgängig per E-Mail zugestellt (gemeindebuero@neuenhof.ch) oder vor Ort gegen eine Gebühr von 5 Franken erstellt werden. Die Lieferfrist für die Identitätskarte beträgt maximal 10 Arbeitstage. Der Pass bzw. das Kombiangebot (Pass und Identitätskarte) ist direkt beim Ausweiszentrum Aarau zu beantragen. Weitere Informationen dazu unter www.schweizerpass.ch.



Der Männerchor Neuenhof: Nach zwei Jahren stehen die Sänger am Unterhaltungsabend wieder auf der Bühne. Corinne Bürki

«Tief durchatmen»

Am Samstag führte der Männerchor Neuenhof einen Unterhaltungsabend durch. Im Publikum sassen um die 110 Zuschauer.

CORINNE BÜRKI

«Nötli sind lisliger als Münz», sagt Moderator Hansruedi Krüttli mit einem verschmitzten Lächeln im Gesicht. Er moderiert den Unterhaltungsabend des Männerchors Neuenhof in der Aula der Gemeinde. Es geht um die Kollekte, die während des Abends gesammelt werden soll. Darauf folgt Gelächter im Saal. Der Männerchor Neuenhof besteht seit 1905 und zählt aktuell 31 Sänger. An diesem Abend des 21. Mai sind dazu noch 11 Sänger des Chors Schenkenbergtal zu Gast.

Vizepräsident Marcel Cattin freut sich, dass der Unterhaltungsabend nach Corona nun endlich wieder stattfindet: «Es ist super, wir freuen uns sehr und sind top motiviert», sagt er eine Stunde, bevor es auf die Bühne geht. Er hat an diesem Abend eine besondere Rolle, denn nach der Pause wird er das «Totemügerli» aufführen. Diese humoristischen Einlagen nach dem ersten Teil wurden sonst von Ehrenpräsident Ernst Schaffner übernommen. Dieser ist Ende 2021 leider verstorben. Die Einlagen seien etwas Besonderes. Früher habe Schaffner zum Beispiel einen Sketch über die Fischer Bettwaren-Fabrik gemacht, die mit ihrer Werbung immer wieder für grosses Aufsehen sorgt. Cattin ist ein bisschen nervös vor dem Auftritt: «Tief



Die Zuschauer genossen den Abend und klatschten.

crb

durchatmen hilft», verrät er. Doch auch der singende Busfahrer Hitsch Bernhard kennt die Nervosität. Denn er tritt nicht nur im Chor vors Publikum, sondern auch als Solist. Die Zuschauer sind begeistert und mehrere Bravo-Rufe hallen durch den Saal.

Altersunterschied zu Jungen zu gross

Die Männer proben jeweils am Dienstag im Peterskeller. Doch man sei nicht immer in Singlaune: «Manchmal will man eigentlich nicht in die Probe, doch dann geht man und wenn man nach Hause kommt, ist man wieder aufgestellt und pfeift», beschreibt Cattin. Die Präsenz der Sänger an den Proben sei sehr hoch. Der Männerchor Neuenhof sei immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Aktuell sind um die 22 der Sänger über 78 Jahre alt. «Es ist nicht einfach,

neue Mitglieder zu finden», denn es kämen keine Jungen nach. Laut Cattin wäre der Altersunterschied aber auch zu gross, damit das funktioniere. Schon vor Corona plante der Chor eine Zusammenarbeit mit einem Kinderchor, was dann, aufgrund von Corona, leider nicht klappte. Doch aufgeschoben sei nicht aufgehoben: «Es wäre schön, wenn wir die Planung dafür bald wiederaufnehmen könnten.»

Der Unterhaltungsabend wird ohne Eintrittsgelder durchgeführt. Einzig die Kollekte und die Tombo-la kommen der Finanzierung des Abends zugute. «Wir machen das nicht wegen des Geldes. Am Ende des Tages haben wir in der Regel eine Null-Rechnung», sagt Cattin. Das Catering wurde extern übernommen. Der Männerchor Neuenhof wird durch die Dirigentin Erika Riedo und den Klavierspieler Boyan Kolarov begleitet und unterstützt.



AUS DEM GEMEINDERAT



Geplante Poolparty findet neu am Freitag, 12. August, statt. Archiv

Poolparty – Terminverschiebung Aus organisatorischen Gründen und infolge Terminkollisionen der Zielgruppe wird die geplante Poolparty vom 24. Juni auf Freitag, 12. August, verschoben.

Polit-Info Die Polit-Info findet am Montag, 30. Mai, 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle «Zelgli» statt. Folgende Themen werden vorgestellt: Jahresrechnung 2021, Anpassung

Leistungspensum Bauamt, Zusammenarbeit Bauverwaltung – weiteres Vorgehen, Aktivitäten Regionale 2025 / Jubiläum Baden Regio sowie Aktuelles aus der Gemeinde. Der Gemeinderat freut sich auf einen interessanten Austausch.

Unterkunft ukrainische Flüchtlinge Der Gemeinderat hat auf Anfrage der Ortec Management AG, Würenlos, die Liegenschaft an der Bahnhofstrasse 23 in Killwangen angemietet, um ukrainischen Flüchtlingen die Möglichkeit für eine Unterkunft zu bieten. Insgesamt können in der Liegenschaft 9 Personen untergebracht werden – wann die Personen durch den Kantonalen Sozialdienst zugewiesen werden, ist noch unklar. Die ehemaligen Büroräumlichkeiten wurden durch die Ortec Management AG und das Bauamt Killwangen zu Wohnzwecken hergerichtet. Der Gemeinderat dankt allen Beteiligten für ihr grosses Engagement.

LESERBRIEF KILLWANGEN

Es ist Sonntag. Genüsslich, mit mir und der Umwelt in Einklang, von einem Spaziergang in Killwangen nach Hause schlendernd. Realisierend, da baut jemand seine Küche um. Gestern? Nein, jetzt im Moment werden die zersägten Teile nach draussen getragen. Angekommen, genieße ich einen Kaffee im Garten, wäre da nicht das Getöse einer Heckenschere. Heute? Und so schaue ich wundernd in die Gegend, um den «Gärtner» zu eruieren. Nehme derweilen wahr, ein ähnliches Geräusch kommt seitens der kürzlich umgebauten Häuser auch von der anderen Seite. So gezwungen, sinniere ich über meine Erziehung.

Bin ich im falschen Film? Dass in der Nachbarschaft nicht mehr gegrüsst wird, scheint Mode zu sein und zu einem zunehmenden Schlafdorf zu gehören. Es sind nicht nur Zugezogenen oder Flüchtlinge aus anderen Ländern, welche Feiertage ignorieren, weil sie unsere Kultur und Gebräuche nicht kennen. Nein, es sind auch viele «Einheimische», die Tabubruch begehen, Hundescheisse liegen lassen neben den ins Feld geworfenen Alu-Dosen. Bin ich ein ewig gestriger Grufti und Traditionalist? Falsch erzogen oder einfach nicht zeitkonform?

Herbert Schraner, Killwangen

«Ich kenne jedes Ki

Nach 28 Jahre im Dienst der Schule Killwangen geht Schulleiter Urs Bolliger in Pension. Eine Nachfolge wurde bereits bestimmt.

CORINNE BÜRKI

Urs Bolliger arbeitete von 1985 bis 2003 als Junglehrer in der Mittelstufe der Schule Killwangen. Danach war er während neun Jahren an der Schule Wehntal im Zürcher Unterland als Primarlehrer und später als Schulleiter tätig. Im Jahr 2012 kehrte er als Schulleiter und Schulsekretär in Personalunion wieder zurück nach Killwangen.

Nun geht er Ende Juli, nach 28 Jahren an der Schule Killwangen, in Frühpension. Das Amt des Schulleiters übernimmt im neuen Schuljahr mit einem 65 Prozent Pensum Daniel Vontobel, während Christa Arnold für die 35 Prozent der Schulverwalterin gewählt wurde.

Fliessende Übergabe

Auf die Frage nach seinen Zukunftsplänen meint Urs Bolliger, dass er sich sehr darauf freue, wieder mehr Zeit für seine Frau, die erwachsenen Kinder und die Enkel zu haben. Auch im und rund ums Haus sei immer etwas zu arbeiten und dann habe er endlich wieder mehr Zeit zum Üben für seine beiden Blues- und Rockbands. Wenn die Sehnsucht nach der Schule übermächtig würde, böte diese ihm in der heutigen Zeit ja viele Möglichkeiten. Gemeinderat Martin Kreuzmann bedauert seinen Abschied, ist sich jedoch sicher, dass



Der Schulleiter der Schule Killwangen geht in Pension. Daniel Vontobel und Christa Arnold übernehmen.

Bolligers Nachfolger, Daniel Vontobel, das Amt genauso verantwortungsbewusst weiterführen wird wie er. «Es ist natürlich ein herber Verlust nach so vielen Jahren. Doch irgendwann ist es nun mal so weit», so Kreuzmann. Die Übergabe habe schon Anfang Jahr begonnen. «Wir sind im regen Austausch mit Daniel Vontobel, damit die Übergabe möglichst flussend verläuft.» Hauptsache sei, dass sich an der Schule Killwangen alle wohl fühlen können: «Der Gemeinderat möchte ein attraktives und sicheres Umfeld für die Schüler und Lehrer bieten», so Kreuzmann.

Es hat sich viel verändert

Die Beziehungen zu den Menschen und vor allem zu den Kindern an der Schule seien Bolliger immer sehr wichtig gewesen. «Ich kenne praktisch jedes Kind mit Namen.» Er freue sich auch heute noch immer, Schüler und Schülerinnen von früher zu treffen, und genieße den

INSERATE

MUSIK EGLOFF
INSTRUMENTE UND MEHR

MIET-INSTRUMENTE

Landstrasse 52 | 5430 Wettingen | 056 426 72 09 | musik-egloff.ch

Willi Egloff AG
Schreinerei | Innenausbau | Küchen

Für Schränke

5432 Neuenhof, Tel. 056 437 18 00, www.egloff-schreinerei.ch

nd mit Namen»



Ühnpension. Seine Nachfolge steht bereits: Daniel zVg



«Herber Verlust»: Gemeinderat Martin Kreuzmann bedauert den Abschied von Noch-Schulleiter Urs Bolliger. Corinne Bürki

Austausch mit ihnen sehr. «Viele haben mittlerweile selbst Kinder, die in unsere Schule gehen.»

Aber es war trotzdem nicht immer einfach. Schwierig gewesen seien zum Beispiel Unfälle, bei denen Kinder schwer verletzt wurden, oder wenn man spürte, ein Kind zu wenig zu erreichen. Auch Situationen, in denen man auf der persönlichen Ebene angegriffen wurde, ohne sich dagegen wehren zu können, gehörten dazu. Wie im Jahr 2018, da soll an der Schule Killwangen ein Schüler gemobbt worden sein. (Die *Limmatwelle berichtet*). Urs Bolliger geriet in Kritik, doch ihm waren die Hände gebunden. «Es war ein sensibles Thema und vor allem ging es dabei um ein Kind», da müsse man vorsichtig sein, um den Datenschutz aufrechtzuerhalten. Zusätzlich musste er die Integrität des beschuldigten Lehrers schützen. In den letzten Jahren waren zu-

sätzlich die vielen Schulreformen sehr belastend und natürlich der sich in eine besorgniserregende Richtung entwickelnde Lehrermangel.

Es habe sich in den letzten Jahren generell viel verändert, in der Gesellschaft wie in der Schule, sagt Bolliger. Früher habe er im Klassenzimmer allein unterrichtet und die ganze Verantwortung selbst getragen. Heute sei das nicht mehr so. Während des Unterrichts ist oft noch eine Fachlehrperson oder eine Klassenassistentin dabei.

Bolliger ist sich nicht ganz sicher, ob es damals oder heute besser war. «Früher ist man Schwierigkeiten einfach anders angegangen als heute. Man hatte kaum Unterstützung, konnte aber auch anders reagieren, zum Beispiel wenn die Kinder Blödsinn machten. Heute fragt man sich rückblickend schon, ob man den Schülern seinerzeit wirklich gerecht geworden ist.»

Dazu kommt, dass damals auch die Zusammenarbeit mit den Eltern anders funktionierte. Wenn der Lehrer etwas sagte, dann galt das viel mehr als heute. Dafür laste heute mehr Druck auf den Eltern, was es für sie wiederum schwieriger mache. «Eltern machen sich heute verständlicherweise viel mehr Sorgen um ihre Kinder und jeder reagiert anders darauf. Der eine wird wütend, jemand anderes zieht sich zurück und so weiter.» Für Urs Bolliger sind die unterschiedlichen Elternreaktionen hauptsächlich ein Zeichen der Angst um das eigene Kind. Man dürfe das deshalb nicht persönlich nehmen, sondern müsse den Eltern Verständnis entgegenbringen. Zum Schluss meint Urs Bolliger: «Ich durfte über die Jahre immer wieder spüren, dass mir die Killwangerer vertrauen.» Das wünsche er sich auch für seinen Nachfolger.



AUS DEM GEMEINDERAT

Traktanden Einwohnergemeindeversammlung Der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. Juni in der Turnhalle Boostock werden folgende Traktanden unterbreitet: **1.** Protokollgenehmigung; **2.** Rechenschaftsbericht 2021; **3.** Rechnung 2021; **4.** Kreditabrechnung Anbau Schulhaus Boostock; **5.** Härddlistrasse, Erneuerung Strasse und Werkleitungen, Kreditantrag über 750 000 Franken; **6.** Bushaltestellen, Umbau für Behindertengerechtigkeit, Kreditantrag über 3,14 Mio. Franken; **7.** Boostocksteg, Planung Sanierung und Ausbau, Kreditantrag über 140 000 Franken; **8.** Kommunikationsnetz, Dokumentation Netzplanung, Kreditantrag über 245 000 Franken.

Publikation von Gesuchen um ordentliche Einbürgerung Folgende in Spreitenbach wohnhafte Personen haben bei der Gemeinde Spreitenbach ein Gesuch um ordentliche Einbürgerung gestellt: Andrej Grillborzer, geb. 1980, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft Shopping-Center 7; Musli Spahiu, geb. 1981, Dorian Spahiu, geb. 2006, Dorian Spahiu, geb. 2008, Durim Spahiu, geb. 2012, alle kosovarische Staatsangehörige, wohnhaft Geeracherstrasse 21; Stefanija Trpeska, geb. 2003, nordmazedonische Staatsangehörige, wohnhaft Dorfstrasse 47.

Jede Person kann dem Gemeinderat dazu innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation eine schriftliche Stellungnahme zum Gesuch einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive als auch negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

Baubewilligungen Limeco Regiowärme, Reservatstrasse 5, 8953 Dietikon; Fernwärme Netzerweiterung Chaufächer Limeco an der Langackerstrasse, Pappelweg, Bahnhofstrasse, Baumgartenstrasse; Miteigentümerschaft Dorfkern Spreitenbach c/o Hugo Lüthi, Alte Bahnhofstrasse 31, 8957 Spreitenbach; Sanierung Decke der Einstellhalle an der alten Bahnhofstrasse 31; Geschäftshaus City AG Dübendorf c/o EBV Immobilien AG, Birnensdorferstrasse 27, 8902 Urdorf; Fassadenverkleidung Lift an der Pfadackerstrasse 7.

Termine 3. Juni, 19 Uhr: Kunst im Gemeindehaus, Vernissage; 13. Juni, 17 Uhr: Unentgeltliche Rechtsauskunft, Gemeindehaus.

VERMISCHTES SPREITENBACH

Jahreskonzert der Musikgesellschaft Spreitenbach Am Samstag, 21. Mai, durfte die Musikgesellschaft Spreitenbach nach 3 Jahren Unterbruch wieder ein Jahreskonzert durchführen. Der Konzertabend unter dem Motto «Tierisch gut» war trotz dem hohen Temperaturen sehr gut besucht und sowohl die Musiker als auch das Publikum haben den Anlass sichtlich genossen. Die Musikgesellschaft verwöhnte das Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm, wobei alle Stücke mit Tieren zu tun hatten wie: Crocodile Rock, Dances with wolves, How to train your dragon, The lion sleeps tonight und viele



Das Jahreskonzert fand unter dem Motto «Tierisch gut» statt. zVg

mehr. Zudem gab das Schlagzeugensemble der Musikschule Spreitenbach ein Stück mit vielfältigen Latin-Rhythmen zum Besten.

Bereits am 12. August spielt die Musikgesellschaft ihr Open-Air-Konzert auf dem Sternenplatz in Spreitenbach. (zVg)

VERMISCHTES



Gemeinsam gegen die Neophyten.

zVg

Neophyten Die Neophyten, ein leider nicht mehr zu übersehendes Problem im Wald und in den Gemeinden, haben auch die NUK (Natur und Umweltkommission) ein weiteres Mal zum Handeln gedrängt. Mit einem Aufruf in der Limmatwelle und Plakataufgabe in der Gemeinde wurden Interessierte für den Samstag, 14. Mai, zur Mithilfe gebeten. Pünktlich um 8.30 Uhr versammelten sich 22 Personen (inklusive Schüler einer Mittelstufe) beim Parkplatz der katholischen Kirche in Spreitenbach. Nach einer kurzen Begrüssung durch die NUK

wurde sogleich mit der Arbeit gestartet. Im Gebiet Sandbühl wurde unter sachkundiger Anweisung von Präsident Werner Hauenstein einmal mehr das Einjährige Berufskraut bekämpft. Dieses Jahr wurden die kommenden Blumen, im Moment noch Rosetten, aus dem Boden gerissen und gehakt. Es war erstaunlich, welch grosse Menge an Neophyten nach rund 3 Stunden fachgerecht entsorgt werden konnte. Mit einer kleinen Zwischenverpflegung dankte die NUK Spreitenbach für die Unterstützung aller Helferinnen und Helfer für ihre Bemühungen. (zVg)

Bienendiebe in Spreitenbach unterwegs

Imker Alfred Duff wurde Opfer eines Diebstahls. Ein Bienenvolk samt Holzmagazin wurde gestohlen. Gemeinderat Edgar Benz ist wütend.

In Spreitenbach wurde schon wieder ein Bienenvolk samt Holzmagazin und Waben gestohlen. Das Holzmagazin von Imker Alfred Duff befand sich auf dem Privatgelände vom Spreitenbacher Gemeinderat Edgar Benz und der Familie Bruhin. Damit weitere Diebstähle verhindert werden können, wird der genaue Ort nicht genannt, allgemein herrsche dort aber ein Fahrverbot. Am Morgen nach dem Diebstahl wollte er das junge Bienenvolk an einen anderen Standort bringen und musste überrascht feststellen, dass dieses nicht mehr da war. Für Edgar Benz ist klar, dass es sich beim Dieb um einen oder mehrere Imker handeln müsse, da man eine entsprechende Ausrüstung und das Know-how zum Transportieren der Holzmagazine inklusive der Bienen benötige. Es ist bereits der 14. Diebstahl, an verschiedenen Standorten in Spreitenbach, der Duff widerfährt. Benz ist fassungslos: «Die Wut über eine solche Dreistigkeit ist riesig. In unserem schönen Dorf sind



Dem Imker Alfred Duff wurde ein Bienenvolk gestohlen.

Archiv

Diebe unterwegs!» Einem anderen Imker im Zurzachergebiet seien sogar schon über 40 Bienenvölker gestohlen worden. Alfred Duff habe nun noch um die 30 bis 40 Bienenvölker.

Wer nachts beobachtet, wie sich potenzielle Diebe an Bienenhäusern oder Bienenkästen zu schaffen machen, wird gebeten, dies der Polizei zu melden. Anzeige wurde bis jetzt keine erstattet. (LiWe)

«Die Zeit ist sehr

Irene Müller wirkt seit 40 Jahren auf der Spreitenbacher Gemeindeverwaltung. In dieser Zeit erfüllte sie diverse Aufgaben und erlebte sechs Gemeindepräsidenten.

SIBYLLE EGLOFF

«Die Zeit ist sehr schnell vergangen. Wenn ich mir die Zahl vor Augen führe, ist es schon unglaublich. Gewisse Mitarbeitende waren 1982 gar noch nicht geboren», sagt Irene Müller. Die Leiterin der Einwohnerkontrolle Spreitenbach kann am 1. Juni ihr 40-Jahr-Dienstjubiläum auf der Spreitenbacher Gemeindeverwaltung feiern. Das macht sie zur dienstältesten Mitarbeiterin.

«Meine Arbeit hat mir immer gefallen. Es steht und fällt jedoch mit dem Team. Ich habe das beste Team, das man sich vorstellen kann», sagt die 58-jährige und blickt zum Schalter der Einwohnerkontrolle. «Sie ist die beste Chefin», ruft eine Mitarbeiterin.

Arbeitslose standen regelmässig Schlange vor dem Gemeindehaus

Müller begann ihren Einsatz für die Gemeinde Spreitenbach als Telefonistin. «Ich hatte meine Ausbildung als Detailhandelsassistentin in einem Radio-, Fernseh- und Schall-

«Ich habe das beste Team, das man sich vorstellen kann.»

plattengeschäft in Brugg abgeschlossen und gesehen, dass die Gemeinde diese Stelle ausgeschrieben hat», erinnert sich Müller. Zu ihren Aufgaben in der Anfangszeit gehörte die Betreuung des Auskunftschalters. «Da unsere Abteilung damals noch der Gemeindepolizei unterstellt war, war mein Chef Polizist. Ich erledigte daher auch Schreibearbeiten für die Polizei.»

Müller kümmerte sich zudem um das Feuerwehrsekretariat und das Arbeitsamt, bevor die Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) der Gemeinde die Aufgabe abnahmen. «Damals war es noch so, dass die Arbeitslosen jeden Tag bei uns



Startete am 1. Juni 1982: Irene Müller hält der

vorbeikamen und sich ihren Stempel abholten», erklärt Müller. Die Arbeitslosenzahl wuchs und so auch die Arbeitslast des Arbeitsamts. «Die Leute standen regelmässig Schlange, es warteten manchmal bis zu 300 Personen vor dem Gemeindehaus. Um den Ansturm zu reduzieren, führte man ein, dass die Arbeitslosen nur zweimal, später dann nur noch einmal pro Woche stempeln müssen.»

Im Jahr 2000 folgte der nächste Schritt für Müller. Sie übernahm die Einwohnerkontrolle von ihrem

schnell vergangen»



Scheidungen und vieles mehr», sagt Müller, die in Wettingen aufgewachsen ist und selbst seit über 30 Jahren in Spreitenbach wohnt. «Spreitenbach ist meine Gemeinde, ob beruflich oder privat, ich fühle mich hier zuhause», sagt Müller.

Das Schöne an ihrem Beruf sei, dass praktisch kein Tag wie der andere ist. «Sobald es um Menschen geht, ist jede Situation und jeder Fall einzigartig. Mit so vielen Personen aus verschiedenen Nationen in Berührung zu kommen, ist span-

«Spreitenbach ist meine Gemeinde, ich fühle mich hier zuhause.»

hend.» Zu Beginn ihrer Tätigkeit zählte Spreitenbach 7300 Einwohnerinnen und Einwohner. 40 Jahre später leben über 12 300 Personen in der Gemeinde. «Früher war es in Spreitenbach überschaubarer. Ich kannte viele Leute vom Sehen. Je grösser eine Gemeinde wird, desto weniger Überblick hat man», sagt Müller, die ihre Arbeit zu Beginn noch auf der Schreibmaschine erledigte und insgesamt sechs Gemeindepäsidenten erlebte.

Sie erinnert sich gerne an die selbst organisierten Personalfeste
Gerne erinnert sie sich an die Mitarbeiterfeste und Weihnachtsessen der Gemeindeverwaltung. «Wir organisierten unsere Personalfeste selbst und stellten die Feiern, die wir oftmals im Zentrumsschopf oder im Pfarreiheim ausrichteten, unter ein Motto. Wir gestalteten das Bühnenbild und passten die Unterhaltung dem Thema an», erzählt Müller. Die Vorbereitungen und die Vorfreude darauf habe sie stets genossen. «Die Feierlichkeiten förderten den Teamgeist sehr.»

Ein so grosses Fest wird Müller zu ihrem 40-Jahr-Jubiläum nicht veranstalten. «Ich werde aber sicher einen Znüni offerieren.» Mit den zusätzlichen Ferientagen aus dem Dienstjubiläumsgeschenk wird sie einige Tage mit ihrem Partner Wellnessurlaub verbringen. «Zudem möchte ich mehr Zeit mit meiner Mutter verbringen, die in Spreitenbach im Altersheim lebt», verrät Müller. Doch das Beste sei, dass sie sich auch nach den Ferien wieder freue, zurück zur Arbeit zu gehen.

Vorgänger Niklaus Berchtold. Wer in Spreitenbach lebt, kommt mindestens einmal im Leben mit Müller und ihrem fünfköpfigen Team in Kontakt.

Sie startete ihre Arbeit, als Spreitenbach 7300 Einwohner hatte
«Wir bearbeiten An- und Abmeldungen, Erneuerungen des Ausländerausweises, Bestellungen der Identitätskarte, nehmen Adressmutationen vor, stellen Wohnsitzbestätigungen aus und registrieren Geburten, Eheschliessungen,



Biotop und Kinderspielplatz erstrahlen in neuem Glanz.

zVg

Neues Biotop und neuer Spielplatz

An der Generalversammlung des Familiengartenvereins Spreitenbach im Januar bewilligten die Mitglieder eine Sanierung des Biotops und die Vergrösserung des bestehenden Spielplatzes.

Im Februar konnte mit den Arbeiten begonnen werden, ausgeführt mehrheitlich von Vereinsmitgliedern. Das Biotop musste neu abgedichtet werden und der Spielplatz bekam einige zusätzliche Spielgeräte. Mit dem Befüllen und Bepflanzen des Biotops konnten die Arbeiten vor kurzem abgeschlossen werden. Das Biotop und der Kinderspielplatz erstrahlen nun in neuem Glanz.

Der Vorstand des Familiengartenvereins Spreitenbach ist den freiwilligen Helferinnen und Helfern dankbar, die dieses Projekt ermöglicht haben. Den grössten Anteil der Arbeit haben Miro Rakic und seine Mitarbeiter geleistet. Auch das Forstamt Spreitenbach hat mit der kostenlosen Lieferung der Holzschnitzel für den Spielplatz einen wichtigen Beitrag geleistet.

Die Kinder der Vereinsmitglieder haben den neuen Spielplatz mit grosser Freude in Beschlag genommen und bereits alle neuen Spielgeräte ausprobiert. Auch die Mütter gingen nicht vergessen: Für sie stehen zwei bequeme Gartenbänke auf dem Spielplatz bereit. (zVg)

ITALIAN OLD- & YOUNGTIMER MEETING



Um die 600 Autobegeisterte fanden am 22. Mai den Weg nach Spreitenbach auf den Parkplatz des Grossverteilers CC Aligro. Insgesamt wurden 300 Autos parkiert, die von den vielen Besuchern bestaunt werden konnten. «Es war ein gelungener Anlass», so Alex Ziccone, Organisator des Treffs. Im Rahmen einer Sammelaktion für Bedürftige wurden zudem 380 Franken gesammelt. Mitveranstalter: Toni Barranca und Fabio Aiello. (zVg)

Gemeinde seit 40 Jahren die Treue. Sibylle Eglhoff

Marktnotiz

«Kluger Rat – Notvorrat»

Sind Sie auf den nächsten ungeplanten Notfall vorbereitet? Wir leben in einer Gesellschaft, in der alles Mögliche in Hülle und Fülle existiert. Dabei kann es unvorhergesehen immer passieren, dass wir von heute auf morgen von der üblichen Versorgungskette abgeschnitten sind. Einen Vorrat für eben jene Fälle anzulegen, ist daher nicht unnützlich.

Das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung BWL rät Privathaushalten, sich für den Notfall mit einem Vorrat für 1 bis 2 Wochen auszustatten. Das kann Panik in schwierigen Situationen wie bei langen Stromausfällen, Naturkatastrophen oder Epidemien verhindern.

Ein Notvorrat heute dient lediglich der Überbrückung kurzzeitiger Versorgungsengpässe und zunehmende Hamsterkäufe werden dadurch vermieden.

Anstatt wahllos Konserven, Reis und Nudeln einzukaufen, welche nach wenigen Jahren im Vorrat verderben, sollten Sie sich einen nachhaltigen Notvorrat anlegen.



Lebensmittel, welche lange haltbar sind und einfach oder ohne Zubereitung konsumiert werden können.

Wir bieten neu bei Kaufsignal.ch hochwertige Langzeitlebensmittel und Überlebenspakete von namhaften Herstellern an. Seien Sie nicht unvorbereitet – legen Sie einen Notvorrat an!

Kaufsignal.ch

Compustreet GmbH
Limmatstrasse 10
8957 Spreitenbach
Tel. 056 552 08 00
Shop: www.kaufsignal.ch

Kaufsignal.ch

Die unter «Marktnotiz» publizierten Texte stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung. Meldungen von KMU sind buchbar unter brigitte.gaehwiler@chmedia.ch, Tel. 058 200 53 73.



Mitwirkungsverfahren Gestaltungsplan «Vinea» (Wigartestrasse), Spreitenbach

Gemäss Art. 4 Bundesgesetz über die Raumplanung (RPG) und § 3 des kantonalen Baugesetzes (BauG) erfolgt die Mitwirkung zum Gestaltungsplan Vinea vom 30. Mai 2022 bis 28. Juni 2022. Während dieser Zeit können die Unterlagen auf der Bauverwaltung, im 2. Obergeschoss des Gemeindehaus Spreitenbach, zu den ordentlichen Bürozeiten eingesehen werden:

- Gestaltungsplan Vinea, Situationsplan 1:500, 21.04.2022
- Gestaltungsplan Vinea, Sondernutzungsvorschriften, 21.03.2022
- Gestaltungsplan Vinea, Planungsbericht nach Art. 47 RPV
- Gutachten zum Gestaltungsplan «Vinea», 11.11.2021
- Richtprojekt Vinea, Stand 24.06.2021
- Lärmnachweis Vinea, 31.03.2021

Hinweise und Vorschläge können von jedermann innert der Auflagefrist schriftlich beim Gemeinderat, 8957 Spreitenbach, eingereicht werden und sind als solche zu bezeichnen.

Die öffentliche Auflage mit Einwendungsmöglichkeit gemäss § 24 BauG findet zu einem späteren Zeitpunkt, nach Abschluss der kantonalen Vorprüfung, statt.

Gemeinde Spreitenbach



Bauausschreibung

BG Nr: 3351
Bauherr: Stockwerkeigentümergeinschaft Tivoli Hochhaus 9 8957 Spreitenbach
Bauobjekt: Beschriftung «Shoppi Tivoli» bei Haltestelle LTB und Aufgang Tivoli Plaza
Baustelle: Tivoli 5
Parzelle: 1235; 1239; 3595
Zusatzbew.: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Die öffentliche Auflage erfolgt vom 30. Mai 2022 bis 28. Juni 2022 auf der Bauverwaltung, Gemeindehaus, Spreitenbach.

Allfällige Einwendungen können während der nicht erstreckbaren Auflagefrist beim Gemeinderat, 8957 Spreitenbach eingereicht werden. Zustelladresse: Bauverwaltung, Poststrasse 13, 8957 Spreitenbach. Sie haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten.

Gemeinde Spreitenbach

Gutachter kauft zu fairen Preisen

Pelze, Zinn, Silberbesteck, Schmuck, Uhren, Münzen; antike Möbel, Teppiche, Schreib-/Nähmaschinen.

Zahle bar und fair.

Tino Braun, Hergiswil
Tel. 076 204 29 22



SWISSAID
Wir setzen zusammen.
Gegen den Hunger.

Ich bin kein Insetat.

Ich bin das fehlende Teil für eine bessere Zukunft.



Jetzt mit TWINT spenden!



Spreitenbach

Pikettdienst während Pfingsten

Montag, 6. Juni 2022 (Pfingsten)

bleiben sämtliche Büros der Gemeindeverwaltung und des Werkhofes geschlossen. In dringenden Fällen können erreicht werden:

Polizei: Tel. 117
Bestattungsamt (Todesfälle): Tel. 079 369 39 92

Störungsdienst:
– Elektrizitätsversorgung Tel. 056 402 00 55
– Wasserversorgung Tel. 056 402 01 77
– Kommunikationsnetz Tel. 056 410 21 20

Wir danken für Ihr Verständnis.

Gemeinderat und Personal



AUS DEM GEMEINDERAT

Kehrichtentsorgung: Abfallsäcke erst am Abfuhrtag bereitstellen In letzter Zeit werden Kehrichtsäcke leider vermehrt bereits am Vorabend für die Abfuhr am Strassenrand deponiert. Die Säcke werden dann von Füchsen und Krähen aufgerissen und der Inhalt ist auf dem Trottoir und der Strasse verteilt. Das ist nicht nur unappetitlich, sondern es verursacht auch viel zusätzlichen Aufwand, weil die Abfuhrleute oder das Bauamt die Unordnung beseitigen müssen.

Die Einwohnerschaft wird gebeten, die Kehrichtsäcke gemäss § 13 des Reglements der Abfallentsorgung der Gemeinde Würenlos erst am Abfuhrtag vor 7 Uhr am Strassenrand zu deponieren.

Rechenschaftsbericht und Rechnung 2021

Der Rechenschaftsbericht mit Rechnung 2021 kann auf der Gemeindkanzlei abgeholt oder bestellt werden (Tel. 056/436 87 20, E-Mail: gemeindkanzlei@wuerenlos.ch). Zudem ist der Bericht auf der Homepage aufgeschaltet.

Glückwunsch zum Geburtstag

Der Gemeinderat gratuliert Athanasios Chatziioannidis recht herzlich zum 83. Geburtstag, den er am 1. Juni feiern kann, und wünscht ihm ein schönes Geburtstagsfest und weiterhin gute Gesundheit.



Gemeindeverwaltung über Auffahrt geschlossen

Gemäss kantonaler Vollziehungsverordnung zum Arbeitsgesetz gilt Auffahrt als gesetzlicher Feiertag. Somit ist der Auffahrtstag im Sinne von Art. 20a des Arbeitsgesetzes dem Sonntag gleichgestellt.

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben daher auch nach Auffahrt am Freitag, 27. Mai (Brückentag), den ganzen Tag geschlossen. Für Notfälle können erreicht werden: Bestattungsamt: 079 517 75 51; Technische Betriebe: 056 436 87 65; Regionalpolizei Wettingen-Limmatal / Polizei: 056 417 92 00 oder Notruf 117. Für das Verständnis wird gedankt.

Furttalmesse im April

Nach sieben Jahren findet in Würenlos wieder eine Gewerbeausstellung statt. Dabei präsentieren sich Gewerbler über die Kantonsgrenze hinweg.

MELANIE BÄR

Im Zeltinnern liegen gelbe, rote und grüne Cherry-Tomaten farblich geordnet in Körbchen parat. Am Stand der Gebrüder Meier dürfen die Besucher zugreifen und kosten, was die Gemüsekulturen hergeben. Draussen pflastern Kinder unter Anleitung eines Maurers Beton zwischen zwei Ziegelsteine. Und eine Versicherungsgesellschaft führt ein Bobby-Car-Rennen für Kinder durch. Die Furttalmesse im Jahr 2017 in Regensdorf war die letzte Messe, die der Furttaler und der Würenloser Gewerbeverein zusammen durchführten. Coronabedingt konnte letztes Jahr die für Regensdorf geplante Gewerbesmesse nicht stattfinden.

Das wird im nächsten Frühjahr nachgeholt. Vom 21. bis 23. April führen die beiden Vereine in Würenlos die Furttalmesse durch. «Es wird ein Anlass für die ganze Bevölkerung», sagt Vizeammann Nico Kunz. Doch nicht nur: «Vor allem können sich Unternehmen präsentieren.»

Das 13-köpfige OK, das aus Gewerbetreibenden besteht und von Kunz präsiert wird, rechnet mit rund 70 Ausstellern – vorwiegend aus Würenlos. Durchgeführt wird der Anlass in der Mehrzweckhalle



Nico Kunz ist OK-Präsident der Furttalmesse, die im April in Würenlos stattfindet. Melanie Bär

und auf dem Schulhausareal in Würenlos. «Externe Zelte aufzustellen, wäre zu teuer.»

Zusammenarbeit über Kantonsgrenze

Die erste Furttalmesse fand 2013 in Regensdorf statt, drei Jahre später führten die Würenloser eine Gewerbesmesse – unter dem Namen Würenloser Messe – durch. Im Jahr 2013 gründeten die drei Gewerbevereine Würenlos, Unteres Furttal sowie Regensdorf-Buchs-Dällikon den Trägerverein für die Furttalmesse. «Es ist keine Fusion der Gewerbevereine, sondern ein zusätzlicher Verein, der das Ziel verfolgt, die Messen gemeinsam durchzuführen», sagt Michael Spühler,

Präsident Gewerbeverein Würenlos. Fusioniert haben hingegen mittlerweile die beiden Zürcher Gewerbevereine und heissen neu Gewerbeverein Furttal. «Die Zusammenarbeit über die Kantonsgrenze hinaus ist sinnvoll, weil das Einzugsgebiet des Gewerbes nicht an der Kantonsgrenze aufhört», begründet Spühler die Zusammenarbeit über die Kantone hinweg. «Wir rechnen damit, dass auch Gewerbetreibende aus dem Furttal in Würenlos präsent sind.» Ab sofort kann man sich als Aussteller auf der Website anmelden. Damit schon bald auch in Würenlos wieder degustiert und ausprobiert werden kann. www.furttalmesse.ch

PARTEINOTIZ

Mitgliederversammlung Die Mitte Würenlos

Am 17. Mai fanden 14 Mitglieder und Sympathisanten im Centrum 68 zusammen. Auf der Traktandenliste waren Vereinsangelegenheiten und die Sommermeind vom 2. Juni. Die Traktanden zum Vereinsjahr 2021 waren rasch durchberaten und die Anträge auf Abnahme von Bericht und Rechnung, Decharge oder die Mitgliederbeiträge wurden jeweils einstimmig gutgeheissen.

Besonders erfreulich war der Rückblick auf die Gemeindewahlen 2021, da alle Kandidaten mit sehr guten Resultaten gewählt wurden, insbesondere die Gemeinderäte Barbara Gerster Rytz und Lukas Wopmann. Verdientermassen! Sie machten und machen den herausfordernden und stetige geistige und soziale Präsenz fordernden «Job» ausgezeichnet. Gratulationen gab es auch für Ruth Niggli zu ihrer Wahl als Präsidentin des

Spitex-Vereins, welches Amt nicht nur Würde, sondern auch Bürde bringt, und für Lukas Wopmann als neues Vorstandsmitglied der Bezirkspartei.

In Anbetracht der fast schon einmaligen kurzen Traktandenliste der Sommermeind 2022 waren auch diese Geschäfte relativ rasch durchberaten. Die Anwesenden folgten einstimmig den Anträgen im Traktandenbericht insbesondere zur Rechnung und zu den Kreditabrechnungen. Lukas Wopmann erläuterte die Abrechnung Strassen- und Werkleitungssanierung Buechzelglistrasse, Abschnitt Kreisel «Ländli» bis Altwiesenstrasse eingehend und die Mehrkosten gut verständlich. Barbara Gerster informierte über die besonderen Aufgaben und die Zusatzauslastung der Verwaltung und der sozialen Dienste im Zusammenhang mit der Unterbringung von Flüchtlingen aus der Ukraine.

Im Anschluss an die Traktanden folgte ein beherzt und belebend vorgetragener Einblick in die Tätigkeit und die 75-jährige Geschichte der Jubilarin Baden Regio. Die Geschäftsführerin Silvia Schorno vermittelte einen sehr lebendigen Einblick in das Innenleben und in das Wirken nach aussen dieser im 1947 als Verein gegründeten und heute als Gemeindeverband auftretenden Körperschaft. Die Nachhaltigkeit eines solchen 75 Jahre dauernden koordinierten Zusammenwirkens von Regionengemeinden ist sprichwörtlich greifbar und deren Beitrag zum attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum mittels der fünf Jubiläumsrouten auch mit allen Sinnen erlebbar.

Ein gemütlicher Ausklang bei einem Glas gutem Würenloser rundete die lohnende Zusammenkunft ab. (z/vg)

Bekannteste Autobahnbrücke feiert Geburtstag

Die Shopping-Raststätte Würenlos feiert ihren 50. Geburtstag mit spannenden Events und blickt auf die vergangenen Jahre zurück.

Die Autobahnraststätte Würenlos ist legendär aus verschiedener Hinsicht. Das pionierhafte Bauprojekt feiert den 50. Geburtstag und gilt als Ikone in der Welt der individuellen Mobilität. Und: Sie ist heute noch genauso attraktiv wie bei der Eröffnung 1972, weil sie sich durch grosse bauliche Veränderungen in den Jahren 2004 und 2019 den geänderten Bedürfnissen angepasst hat. Und wie damals werden den Besuchern noch immer viele Attraktionen und Events geboten: Im aktuellen Jubiläumsjahr fand im April das Oldtimertreffen statt. Vom 11. bis 12. Juni geht das Jubiläumsfest mit grossem Wettbewerb und zahlreichen Attraktionen über die Bühne, im Herbst folgen die E-Mobility-Days – als Zeichen für die Zukunft, der sich die Raststätte mit innovativer Technik stellt. Ein gutes Beispiel dafür ist der Wandel zur



Elektromobilität mit den 20 Schnellladestationen. Ebenso bietet die Shopping-Raststätte neben den beidseitigen Tankstellen ein zusätzliches Park-and-Ride-Angebot für Langzeitparker.

Berühmt war die Autobahnbrücke stets auch für kulturelle Anlässe, wie die Jazz Nights im Mövenpick-Restaurant, dem heutigen

Restaurant Marché. Auf der kleinen Bühne spielten regelmässig berühmte Bands aus dem In- und Ausland. Den Besuch der Raststätte verband man darum gerne mit einem guten Essen und hatte gleich noch die Gelegenheit, einzukaufen. Heute befinden sich rund 18 Shops und 4 Gastrobetriebe auf der Brücke, die mit ihren knapp 140 Metern

Länge als eine der grössten Raststättenbrücken Europas gilt.

Der Aargauer Regierungsrat Stephan Attiger bemerkte 2019 in seiner Rede anlässlich des grossen Umbaus der Raststätte, die Würenloser Institution sei nicht nur das Eingangstor in den Aargau, sondern eine der besten Raststätten der Schweiz und damit eine wichtige Visitenkarte für den Kanton. Seither lädt der «Fressbalken», wie das Autobahnrestaurant im Volksmund liebevoll genannt wird, zu einer willkommenen Pause ein und ist oft das Ziel für einen Ausflug in der Freizeit. (tp)

Anlässe und Infos:

Jubiläumsevent: 11. und 12. Juni 2022
E-Mobility-Days: Herbst 2022
Coca-Cola-Truck: Dezember 2022
www.shopping-raststaette.ch/events

GEMEINDE WÜRENLOS

Baugesuchspublikation

Baugesuch Nr.: 202239
 Bauherrschafft: Benz-Müller Anita und Josef
 Aeschstrasse 74
 5430 Wettingen
 Bauvorhaben: Neubau Mehrfamilienhaus
 mit Tiefgarage
 Lage: Parzelle 4849 (Plan 67)
 Hungerbühlstrasse
 Zone: Wohnzone W2
 Zusatzgesuch: Departement Bau, Verkehr
 und Umwelt

Gesuchsaufgabe vom 27. Mai bis 27. Juni 2022 während der ordentlichen Schalterstunden im Büro der Bauverwaltung. Allfällige Einwendungen sind innerhalb der Auflagefrist im Doppel an den Gemeinderat zu richten und haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten.

BAUVERWALTUNG WÜRENLOS

GEMEINDE WÜRENLOS

Zurückschneiden von Bäumen und Hecken

Die Besitzer von Grundstücken an öffentlichen Strassen und Gehwegen werden gebeten, Hecken, Bäume und Sträucher so zurückzuschneiden, dass sie den Verkehr nicht beeinträchtigen.

- Hecken, Pflanzen und Sträucher sind auf 50 cm, gemessen vom Strassenmark, zurückzuschneiden. Bei Gehwegen hat der Rückschnitt mindestens auf die Hinterkante des Trottoirs zu erfolgen.
- In das Strassengebiet hineinreichende Bäume sind auf eine Höhe von 4.50 m, ab Fahrbahn gemessen, aufzuasten. Im Gehwegbereich muss eine freie Höhe von 2.50 m eingehalten werden. Zudem ist darauf zu achten, dass Verkehrssignale, Strassennamensschilder, Hydranten und Strassenlampen **nicht** verdeckt sind.
- In den Sichtzonen muss ein sichtfreier Raum in einer Höhe von 60 cm bis 3.0 m gewährleistet sein. Die Sicht nicht hemmende Bäume, Stangen und Masten sind innerhalb der Sichtzonen zugelassen (§ 42 BauV).

Grundeigentümer, deren Bäume an öffentliche Strassen und Gehwege angrenzen, haften für Schäden und Verletzungen, welche durch ihre Bäume bzw. Äste entstehen.

Das **Zurückschneiden** hat bis **20. Juni 2022** zu erfolgen. Besten Dank.

Bauverwaltung Würenlos

Beck Arnet
 Bäckerei • Konditorei • Traiteur

Inka Bowl
 Black Tiger Crevettes
 und Quinoa

Landstrasse 80, 5436 Würenlos
 Telefon: 056 430 92 32

Erstelle kostenlos dein persönliches Bewerbungsvideo

- ▶ einfach und schnell
- ▶ professionell
- ▶ kostenlos

QR-Code scannen und loslegen

myjob.ch Video Studio

one +

oneplus. stream it.

WÜRENLOSER PFERDESPORTTAGE

26. / 28. + 29. Mai 2022

Spannende & faire Springprüfungen

Allerlei Köstlichkeiten in unserer Festwirtschaft

Ponyreiten für die Kleinen
 Donnerstag und Sonntag
 von 14 – 16 Uhr

Weitere Infos unter:
www.rv-wuerenlos.ch

Besuchen Sie uns auf unserer neu erstellten Reitanlage – wir freuen uns auf Sie!

Widerstand gegen «Wildwuchs»

Das 5G-Netz in der Schweiz wird ständig ausgebaut – so auch im Aargau. Gegen eine geplante Antenne in Würenlos formiert sich Widerstand; die «IG Mitsprache 5G zWürenlos» spricht von einem Irrsinn der gegenwärtigen Mobilfunkstrategie.

PHILIPPE NEIDHART

Das Smartphone ist unser ständiger Begleiter – jedes Jahr verdoppelt sich die Datenmenge, die in der Schweiz über das Mobilfunknetz übertragen wird. Um die stetig steigenden Kapazitäten zu meistern, setzen die Anbieter auf 5G und sogenannte adaptive Antennen, die Informationen gezielt an Nutzerinnen und Nutzer übertragen können und eine bis zu 100-mal schnellere Datenübertragungsrate erlauben. Doch genau jene neuen Antennen sorgen in Würenlos seit Längerem für Ärger.

Drei Baugesuche von drei Anbietern

Bereits im Februar wurden gegen den Ersatzneubau der Sunrise-Antenne bei der Landi 15 Einsprachen mit mehr als 250 Unterschriften eingereicht; aktueller Stein des Anstosses ist nun ein Baugesuch von Salt für eine neue Mobilfunkanlage südlich der Gewerbegebäude Grosse Ziegstrasse 15, wo sich bereits Antennen von Swisscom und Sunrise befinden. «Das ist das dritte Baugesuch von der dritten Firma auf dem gleichen Gelände», so Alessandro Camisani von der «IG Mitsprache 5G zWürenlos». Er und seine Mitstreiter stören sich in erster Linie daran, dass der Gemeinde ein gesamtplanerisches Konzept fehle: «Wir werden überfahren von all den Baugesuchen, das führt zu einem Antennenwildwuchs.» Für Camisani ist klar, dass es ein Mobilfunknetz braucht, «deshalb heissen wir IG Mitsprache 5G und nicht IG Stopp 5G», erklärt er, «der Ausbau des Netzes muss jedoch durchdacht erfolgen.»

Bei der Gemeinde hat man den Handlungsbedarf erkannt, wie Gemeinderat Consuelo Senn erläutert: «Unsere Planungskommission hat eine Arbeitsgruppe gegründet, die offene technische Fragen und mögliche Alternativen der Kapazitätsabdeckung von Mobilfunk mit Fach-



Das Baugesuch steht bereit. Hier will Salt eine neue 5G-Antenne hinstellen.

Philippe Neidhart

leuten abklärt. Sie wird ebenfalls mit anderen Gemeinden Kontakt aufnehmen, die bereits Standortevaluationen für neue Antennen vorgenommen und Alternativen zu Mobilfunk geprüft haben.»

Eine Lösung könnte beispielsweise sein, dass alle Anbieter dieselben Antennen nutzen, wie das bereits bei der Autobahnraststätte Würenlos der Fall ist. Auch das Bundesamt für Kommunikation Bakom hält eine gegenseitige Mitbenutzung von Antennen für sinnvoll: «Durch die gegenseitige Mitbenutzung von Antennenstandorten liessen sich die Kosten für deren Unterhalt und Betrieb senken und es würde die Anzahl Baugesuche reduziert und die Netzqualität erhöht.» Allerdings weisen sie darauf hin, dass es aufgrund der hohen Auslastung und strenger Vorsorgewerte nicht immer möglich sei, von der gleichen Antenne her zu senden. Ähnlich

äussert sich Sunrise-Pressesprecher Rolf Ziebold: «Wo immer möglich, teilen wir die Mobilfunkstandorte mit den anderen Netzbetreibern für den weiteren Netzausbau. Leider sind es aber insbesondere die im Vergleich zum Ausland 10-fach strengeren Grenzwerte, die eine gemeinsame Nutzung eines Mobilfunkstandortes verunmöglichen.»

5G ist ein emotionales Thema

Dass die Antennen immer wieder zum Thema werden, liegt nicht zuletzt daran, dass es sich bei der neuesten Generation der Mobilfunktechnik um ein umstrittenes Thema handelt, das bei einigen Bewohnerinnen und Bewohnern Emotionen auslöst. Da spielt auch die Unsicherheit mit, ob 5G-Antennen negative gesundheitliche Auswirkungen mit sich bringen: «Mir persönlich und vielen Mitgliedern der IG ist es unwohl beim Gedanken, in

der Nähe einer Antenne zu wohnen, solange nicht klar ist, ob die Strahlung schädlich ist oder nicht», sagt Camisani.

Gerade auch der Fakt, dass sich die geplante Antenne unmittelbar neben der neuen Wohnüberbauung Steinhof befindet, sieht die IG problematisch. «Es ist ein Thema, das stark polarisiert, da muss mit Bedacht vorgegangen werden.» Laut dem am 14. April erschienenen Bericht des Bundesrates zum Thema «Nachhaltiges Mobilfunknetz» führe die neue Technologie hingegen zu weniger Strahlung: «Aus Sicht der Leistungsfähigkeit und der Strahlenbelastung haben 5G-Netze klare Vorteile gegenüber den bisherigen Technologien.» Und der Schweizerische Verband der Telekommunikation asut weist darauf hin, dass 90 Prozent der individuellen Strahlenbelastung vom Endgerät der Benutzer ausgehen.



WETTINGEN

Kath. Kirche St. Sebastian, Schartenstrasse 155

Samstag, 28. Mai, 17.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Christina Wunderlin). Sonntag, 29. Mai, 9.30 Uhr, Eucharistiefeier (Hans Boog). Mittwoch, 1. Juni, 9 Uhr, Eucharistiefeier. Donnerstag, 2. Juni, 8 Uhr, Eucharistiefeier.

Kath. Kirche St. Anton, Antoniusstrasse 12

Freitag, 27. Mai, 18.30 Uhr, Eucharistiefeier in der Kapelle. Sonntag, 29. Mai, 9.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Christina Wunderlin); 11 Uhr, Santa Messa in lingua italiana; 12.30 Uhr, Gottesdienst in kroatischer Sprache. Montag, 30. Mai, 17 Uhr, Rosenkranzgebet in der Kapelle. Mittwoch, 1. Juni, 9 Uhr, Eucharistiefeier in der Kapelle. Donnerstag, 2. Juni, 18.30 Uhr, Gebet am Donnerstag in der Kapelle; 19.30 Uhr, Rosenkranzgebet und Eucharistiefeier in kroatischer Sprache in der Kapelle.

Kloster Wettingen, Klosterstrasse 12

Sonntag, 29. Mai, 9.30 Uhr, christkatholische Eucharistiefeier (Klaus Wloemer und Theo Pindl); 11 Uhr, römisch-katholische Eucharistiefeier (Hans Boog).

Ref. Kirche, Etzelstrasse 22

Sonntag, 29. Mai, 9.30 Uhr, Gottesdienst (Arnold Bilinski).

Alterszentrum St. Bernhard, Langäcker 1

Dienstag, 31. Mai, 9.30 Uhr, Eucharistiefeier.

NEUENHOF

Kath. Pfarrkirche St. Josef, Glärnischstrasse 12

Samstag, 28. Mai, 17 Uhr, Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr, Eucharistiefeier (George Okorie). Sonntag, 29. Mai, 11 Uhr, Eucharistiefeier (George Okorie); 18 Uhr, Santa Messa in lingua italiana. Montag, 30. Mai, 17 Uhr, Rosenkranzgebet. Mittwoch, 1. Juni, 19 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Petre Karmazichev).

Alterssiedlung Sonnmatt, Sonnmattweg 2

Freitag, 27. Mai, 10.30 Uhr, Eucharistiefeier (George Okorie).

SPREITENBACH

Kath. Pfarrkirche

St. Kosmas & Damian, Ratzengasse 3

Freitag, 27. Mai, 19 Uhr, Eucharistiefeier mit anschliessender Anbetung. Samstag, 28. Mai, 18 Uhr, Eucharistiefeier (Laurentius Bayer); Jahrzeit für Vitore Gjurgia-Noka und Elvis Gjurgia; 21 Uhr, Anbetung. Sonntag, 29. Mai, 10 Uhr, Eucharistiefeier (Laurentius Bayer).

KIRCHLICHE VERANSTALTUNGEN

Ökumenischer Senioren-Spielnachmittag, kath. Pfarreiheim, Ratzengasse 3, Spreitenbach, Mittwoch, 1. Juni, 14–17 Uhr.

Bridge Singers, reformierte Kirche, Gipfstr. 4, Würenlos, Mittwoch, 1. Juni, 19.30 Uhr.

Bibelforum, Chilestübli, Gipfstr. 4, Würenlos, Donnerstag, 2. Juni, 19 Uhr.

Mittwoch, 1. Juni, 9.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunion; 15 Uhr, Rosario in lingua italiana (Rosenkranzgebet).

Alters- und Pflegeheim Im Brühl, untere Dorfstrasse 10

Freitag, 27. Mai, 10.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunion.

Alters- und Pflegeheim «Senevita», Tuerliackerstrasse 9

Freitag, 27. Mai, 10 Uhr, Eucharistiefeier.

Ev.-ref. Dorfkirche, Chilegass 18

Sonntag, 29. Mai, 9.30 Uhr, Gottesdienst (Maria Doka). Anschliessend Kirchenkaffee. Donnerstag, 2. Juni, 7.30 Uhr, Morgengebet.

KILLWANGEN

Kath. Pfarrkirche Bruder Klaus, Kirchstrasse 9

Freitag, 27. Mai, 19 Uhr, Maianacht (Laurentius Bayer). Sonntag, 29. Mai, 9.30 Uhr, Eucharistiefeier (George Okorie).

WÜRENLOS

Kath. Pfarrkirche St. Maria, Schulstrasse 21

Samstag, 28. Mai, 18 Uhr, Eucharistiefeier (Hans Boog). Mittwoch, 1. Juni, 10 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier.

Ref. Kirche Würenlos, Gipfstrasse 4

Sonntag, 29. Mai, 9.30 Uhr, Gottesdienst, Taufe (Wolfram Kuhlmann).

Klosterkirche Fahr

Samstag, 28. Mai, 8 Uhr, Eucharistiefeier. Sonntag, 29. Mai, 9.30 Uhr, Eucharistiefeier; 16.30 Uhr, Tanz im Abendgebet. Dienstag, 31. Mai, 8 Uhr, Eucharistiefeier. Donnerstag, 2. Juni, 19.30 Uhr, Gebet am Donnerstag.

«MEIN GOTT»



Yvonne Keller, Sozialdiakonin Evangelische Kirchgemeinde Wettingen-Neuenhof

Am Vortag des Erscheinungsdatums dieses Textes erfolgt der Neustart der Spaghettata im reformierten Kirchgemeindehaus Wettingen. Lang ist das Warten auf diesen Anlass für alle geworden, die während des Lockdowns und in der weiteren Zeit mit strengen Massnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung des Coronavirus die Gemeinschaft vermisst haben.

Als die Zertifikatspflicht für Restaurants aufgehoben wurde und die Planung für die Wiederaufnahme dieses Anlasses ernsthaft starten konnte, war ich noch ziemlich verunsichert: Vor allen Dingen trübte die Nachricht vom Ausbruch des Krieges in der Ukraine beziehungsweise vom Einfall der russischen Truppen meine Vorfreude erheblich.

Dürfen wir hier einfach so weitermachen wie vor Corona, uns des Lebens freuen, Feste feiern, obwohl unweit von uns Krieg herrscht? Andererseits: Haben wir dies nicht längst getan? Krieg gibt es leider täglich irgendwo auf dieser Welt. Menschen, die verhungern und in Zukunft wohl auch immer öfter verdursten ebenso. Andere gehen unschuldig in Gefangenschaft seelisch zu Grunde. Wer hilft diesen Menschen? Wer hilft uns, mit dem Bösen in dieser Welt klarzukommen? Wie schaffen wir es, nicht selbst schuldig zu werden an unseren Mitmenschen? Grosse Fragen! Ich weiss nur eins: Mir hilft mein Glaube, nicht zu verzweifeln. Jeden Tag dankbar zu sein für das, was gut ist, und mich darin zu üben, anderen Gutes zu tun: Ein allfälliger Einnahmenüberschuss der Spaghettata kommt dem von der Reformierten Kirchgemeinde eingerichteten Spendenkonto Ukraine zugute. Meine Fürbitte allen Leidgeplagten und jenen, die Verantwortung tragen für andere. Auf dass das Leiden in dieser Welt sich dereinst in Frieden und Freude verwandeln mag.

Feedback an:
redaktion@limmatwelle.ch



Die geladenen Gäste spazieren von der Holzbrücke über den Zollhausweg entlang der Limmat zur LägereBräu.

Archiv

«75 Jahre – aber noch nicht alt»

Die Jubiläumsrouten zum 75. Geburtstag des Planungsverbands Baden Regio wurden mit einem offiziellen Festakt eröffnet.

CORINNE BÜRKI

Die neu sanierte Holzbrücke in Wettingen füllt sich schnell. Die geladenen Gäste der 75-Jahre-Jubiläumsfeier vom Planungsverband Baden Regio begrüssen sich untereinander wie alte Freunde, die sich schon lange nicht mehr gesehen haben. Unter ihnen weilt zum Beispiel der Spreitenbacher Gemeindepräsident Markus Mötteli (Die Mitte) oder der Würenloser Gemeindeammann Anton Möckel (parteilos). Und auch viele Gemeinderäte und -rätinnen sind an diesem sommerlichen Samstag angereist, um mit Baden Regio zu feiern.

«75 Jahre – aber noch nicht alt», sagt der Wettinger Gemeindeammann und Präsident von Baden Regio Roland Kuster bei der Eröffnungsrede des Festaktes. «Wir feiern uns nicht selbst, sondern mit der Region und den Gemeinden.» Und voller Stolz: «Wir müssen diese Arbeit weiterführen, um die zu ehren, die vorher daran gearbeitet haben.» Damit spricht er die Vorgänger und gleichzeitig Visionäre des Planungsverbandes an. Regierungsrat und Landammann Alex Hürzeler lobt die Region: «Sie ist nicht nur die grösste und bedeutendste Wohn-

und Wirtschaftsregion im Kanton Aargau, sie zeichnet sich auch durch ihre Vielfältigkeit in Natur, Kultur und Gesellschaft aus.»

Eine gute Frage

Einen ganz anderen Blick, auf die Projekte, die der Planungsverband in den letzten 75 Jahren vorantrieb, zeigt der Historiker Fabian Furter. Er spricht über die männerdominierende Branche und bedauert, dass sich die Frauen nicht mehr einbringen konnten: «Wenn man sich heute berechnete Gedanken dazu macht, wie es um die Welt stände, wenn mehr Frauen über Krieg und Frieden entscheiden würden, so ist dieses Gedankenspiel auch interessant: Wie sähe unsere gebaute Umwelt aus, wenn nicht ausschliesslich Männer Zonenpläne, Verkehrsachsen oder auch Normenkataloge verfasst hätten?» Eine berechnete Frage, die bei den geladenen Gästen für Kopfnicken sorgte.

Er erklärte zudem, dass die Reglementierung der Bauplanung nach dem Zweiten Weltkrieg von den Gemeinden aus kam. Auf Kantons- oder sogar Bundesebene fand die Strukturierung erst Jahre später statt: 1969 der Bundesverfassungsartikel zur Raumplanung, 1980 das Raumplanungsgesetz und 1985 der aargauische kantonale Richtplan.

Reich beschenkt

Der Planungsverband wurde 1947 von Joseph Killer gegründet und



Hotspot: Auf Neuenhofer Seite der Holzbrücke ist einer der 121 Hotspots der 24 Gemeinden auf den 5 Jubiläumsrouten von Baden Regio. Die Besucher testen den QR-Code mit dem Handy.

Corinne Bürki

engagiert sich in verschiedenen regionalen Themen wie Verkehr und Siedlung. Aber auch in der Wirtschaft, Gesellschaft, Natur, Kultur und Mobilität setzt der Verband immer wieder Impulse. Baden Regio war der erste Planungsverband dieser Art in der Schweiz.

Zum Geburtstag wird die Bevölkerung mit 5 Jubiläumsrouten in 24 Gemeinden und mit 121 Hotspots beschenkt. Einer dieser Hotspots ist auch die neu sanierte Holzbrücke, die als Verbindung zwischen Wettingen und Neuenhof agiert.

Nach dem offiziellen Teil des Anlasses spazierten die Gäste einen kleinen Teil einer der Jubiläumsrouten ab und wurden bei der LägereBräu reichlich verwöhnt.



Die Verbindung der 24 Gemeinden zeigt sich hier zwischen Wettingen und Würenlos. (v. l. Roland Kuster und Anton Möckel).

crb

Limmatwelle

24 300 Exemplare.
Erscheint jeden Donnerstag.

Amtliches Publikationsorgan der
Gemeinden Wettingen, Neuenhof,
Killwangen, Spreitenbach und Würenlos.

HERAUSGEBERIN

CH Regionalmedien AG,
Kronenplatz 12, 5600 Lenzburg

GESCHÄFTSFÜHRER

Stefan Biedermann,
stefan.biedermann@chmedia.ch,
Telefon 058 200 58 10

REDAKTION

redaktion@limmatwelle.ch,
Telefon 058 200 58 20

REDAKTIONSLEITUNG

Melanie Bär (bär),
melanie.baer@chmedia.ch

REDAKTIONSTEAM

Corinne Bürki (crb),
corinne.buerki@chmedia.ch
Manuela Page (mpa),
manuela.page@chmedia.ch

FREIE MITARBEITER DIESER AUSGABE

Sibylle Egloff (sib), Gaby Kost (gk),
Philippe Neidhart (phn)

REDAKTIONSSCHLUSS

Montag, 8 Uhr

COPYRIGHT

Herausgeberin
Die Redaktion übernimmt keine Verant-
wortung für eingesandtes Material.

INSERATE

Brigitte Gähwiler,
brigitte.gaehwiler@chmedia.ch,
Telefon 079 643 81 66

DRUCK

CH Media Print AG,
5001 Aarau

ZUSTELLUNG

Die Post

ABO SERVICE

E-Mail: abo@chmedia.ch / Stichwort Liwe,
Telefon 058 200 55 55,
Telefax 058 200 55 56

EIN PRODUKT DER



VERLEGER

Peter Wanner

www.chmedia.ch
Beteiligungen der CH Media AG auf
www.chmedia.ch



Nachtigall-Exkursion Würenlos Die Exkursion führt in den frühen Morgenstunden ins Naturschutzgebiet Rütinoisen bei Dielsdorf. Dort singt in der Morgendämmerung die Nachtigall ihren langen Gesang, der in Märchen und Theaterstücken als wunderschön beschrieben wird. Der Vorstand des Natur- und Vogelschutzvereins Würenlos lädt alle kleinen und grossen Naturfreunde zur Teilnahme an der Exkursion ein und freut sich auf zahlreiches Erscheinen. *Bahnhof Würenlos, Sonntag, 29. Mai, um 5.30 Uhr. Die Exkursion dauert um die zwei Stunden. Wer gerne Gäste chauffiert, fährt bitte mit dem eigenen Auto zum Bahnhof Würenlos. Dort werden Fahrgemeinschaften gebildet, um mit möglichst wenig Fahrzeugen ins Exkursionsgebiet zu gelangen. Mitnehmen: Dem Wetter angepasste Kleidung, Feldstecher, gegebenenfalls Fernrohr. Die Exkursion findet bei jeder Witterung statt.* zVg

KILLWANGEN

Polit-Info Mehrzweckhalle Schulhaus
Zelgli, Montag, 30. Mai, 19.30 Uhr.

NEUENHOF

Projekt Spiel- und Begegnungsplätze Zentrum sowie Pausenplatzgestaltung Der Gemeinderat Neuenhof möchte die Bevölkerung ausführlich über dieses Traktandum informieren und lädt deshalb zur Informationsveranstaltung ein. *Aula, Dienstag, 31. Mai, 19 bis ca. 20.30 Uhr.*

SPREITENBACH

«Wunderwelt Kartoffel» Eine interaktive Sonderausstellung des Schweizer Bauernverbandes. Infos: www.umweltarena.ch
Umwelt-Arena, 27./28. und 29. Mai, 10–17 Uhr.

Geschichtenstunde Claudia Steiner erzählt eine Bildergeschichte. Für Kinder ab 4 Jahren und ihre Begleitpersonen. *Gemeindebibliothek, Dienstag, 31. Mai, 16.30–17 Uhr.*

WETTINGEN

Ein Sammlungswesen – 50 Blicke auf die Wettinger Kunstsammlung; Zu Gast: Lawrence Grimm Eine persönliche Auswahl von Lieblingsbildern, ergänzt mit Zeichnungen des Cartoon-Künstlers Lawrence Grimm. Freier Eintritt. *Galerie im Gluri-Suter-Huus, 26./27./28. Mai und 1. Juni, 15–18 Uhr und am 29. Mai, 11–17 Uhr.*

Pro Senectute Walking / Nordic Walking Wettingen *Parkplatz Huba Control, Würenlos, 27./30. und 31. Mai, 8.45–10 Uhr.*

WÜRENLOS

Träff 55 plus Gitta Vogt berichtet über die Reise der Tambouren Wettingen und Umgebung an die Expo in Dubai und ihren Auftritt vor dem Schweizer Pavillon. *Alte Kirche Würenlos, Dienstag, 31. Mai, 14.30 Uhr.*

Einwohnergemeindeversammlung *Mehrzweckhalle, Donnerstag, 2. Juni, 19.30 Uhr.*

«DAS LETZTE WORT»



Corinne Bürki,
Redaktorin

«Warum etwas sagen, wenn man es singen kann?», fragte der US-amerikanische Filmproduzent Walt Disney einst. Genau das dachte ich mir als Kind auch. Ich war nicht gut darin, über Gefühle zu reden, und schloss mich lieber in meinem Zimmer ein, um Lieder nachzusingen, die das ausdrückten, was ich gerade fühlte.

Das Singen hat etwas absolut Befreiendes an sich. In diesem Moment ist man ganz bei sich, man spürt die Luft, die sich in der Lunge sammelt, die Vibration der einzelnen Töne und der ganze Alltagsstress verlässt einen mit jedem Wort. Da spielt es übrigens auch keine Rolle, ob das was, da rauskommt, auch gut klingt. Ich für meinen Teil erachte es aber schon als wichtig, dass es gut klingt, wenn ich singe. Dafür übe ich nämlich seit vielen Jahren, vielleicht auch weil ich oft hören musste: «Ja, das tönt nicht schlecht, aber fürs Radio reicht wahrscheinlich nicht.» Umso stolzer war ich, als ich mit der Zeit immer positiveres Feedback bekam und ich es bei einem Wettbewerb bei der «Ultimativen Chartshow mit Oliver Geissen» unter die ersten Drei geschafft habe. Habe ich dabei Geld verdient? Nein. Habe ich mehr Bekanntheit erlangt? Wieder nein. Aber wissen Sie was? Ich habe nach den unzähligen Rückschlägen wieder an Motivation gewonnen und habe nicht vor, meinen Traum einfach so im Sande verlaufen zu lassen. Denn man sollte nun mal das tun, was man liebt. Ob ich irgendwann Erfolg damit habe, sei dahingestellt. Aber ich werde eines Tages zurückblicken und wissen, dass ich alles dafür getan habe und vor allem dass ich es mir selbst erarbeitet habe.

Und so ganz nebenbei hält einen das Singen jung, oder was meinen Sie, warum die Sänger des Männerchors Neuenhof (Seite 9) noch immer so adrett daherkommen?

Feedback an:
corinne.buerki@chmedia.ch